

FORMGEBEND. RICHTUNGSWEISEND.
BUG Alu-Systemtechnik



	Seite
Systemdetails	3
Verarbeitungshinweise	4 – 10
Systemprofile, Dichtungen und Zubehör	11 – 16
Pfosten- und Riegelausbildung	17 – 19
Fußbodenanschluss	20
Traufpunkt	21 – 24
Kehlausbildung	25
Glasstoß Dach	26 – 28
Firstpunkt Satteldach	29
Wandanschluss Dach	30 – 33
Eckausbildung	34
Wandanschluss	35
Einbaubeispiel Fenster Aluvogt Design 2000 + Integral	36-37
Ortgangausbildung	38
Befestigung Außenbeschattung	39
Systemübersicht	40 – 41

Das Bauprodukt – Stranggepresste Stangen, Rohre und Profile aus Aluminiumlegierungen – wurde in der Bauregelliste gestrichen. Somit entfällt die Grundlage für die Ü-Kennzeichnung der BUG Systemprofile. Eine alleinige CE-Kennzeichnung ist für die dargestellten BUG Systemprodukte nicht vorgesehen. Allerdings können diese Produkte in Enderzeugnissen wie z. B. Fenster und Fassaden Verwendung finden, für die eine CE-Kennzeichnung vorgeschrieben ist.

The construction product – extruded bars, tubes and profiles made of aluminium alloys – was deleted from the building regulation list. Therefore, the basis for the mark of compliance for BUG system profiles no longer applies. An exclusive CE mark is not planned for the BUG system products shown. However, these products may be used in finished products such as windows and facades, for which a CE mark is stipulated.

Durch Herausgabe dieser Broschüre werden alle früheren Unterlagen ersetzt.

This brochure replaces all previous documents.

Technische Änderungen vorbehalten.
Angaben ohne Gewähr. Für Druckfehler und andere Irrtümer wird von uns keine Haftung übernommen.

Subject to technical changes. No responsibility is taken for the correctness of this information.
No liability for misprint and falsity.

ST Extruded Products Germany GmbH
Systembereich BUG Alu-Systemtechnik,
Bergstraße 17, 88267 Vogt, Germany.

ST Extruded Products Germany GmbH
System department BUG Alu-Systemtechnik,
Bergstrasse 17, 88267 Vogt, Germany.

Alle Rechte vorbehalten.
Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der gesetzlich geregelten Fälle muss schriftlich genehmigt werden.

All rights reserved.
The document is protected by copyright. Any usage besides the statutory regulated cases must be approved in writing.

Wintergarten aus Holz-Aluminium



BUG Wintergarten – für das Wohnen an der Sonnenseite

Das Holz-Aluminium-Wintergartensystem Serie 50 / 55 / 75 von BUG ermöglicht die wetterunabhängige Nutzung von Terrasse und Balkon, sorgt zum einen für eine behagliche Wohnatmosphäre, zum anderen für eine sichere Funktion und Nutzung der Sonnenenergie. Auch Lärmauswirkungen auf den Wohnbereich werden wirkungsvoll reduziert. Der Realisierung unterschiedlichster Grundrisse und Formen wie auch der Farbgebung sind kaum Grenzen gesetzt. Exakt aufeinander abgestimmte Systembauteile sind wesentliche Vorzüge für die Herstellung des Wintergartens und sichern eine lange Nutzungsdauer.

Systemdetails

- Holzprofile übernehmen die Statik
- hohe Wärmedämmung $U_f = 1,6 \text{ W}/(\text{m}^2\text{K})$
- durch Distanzhalter definierter Anpressdruck der Dichtungen auf die Glaskante
- formstabile Glasfalzausbildung durch Basisprofile
- einsetzbare Glasdicken von 6 mm - 58 mm
- gezielte Tauwasserabführung über spezielles Dichtungssystem
- ohne Zusatzmaßnahme wird die Glasfalzelüftung sichergestellt
- Verglasungsdichtungen mit Faden
- Dichtungen außen in Silikon oder EPDM
- Dichtungssysteme für selbstreinigende Verglasungen und für Polycarbonat- oder PMMA-Platten ausgelegt
- keine durchgehende Verschraubung von außen in die Holzkonstruktion
- einfacher Einbau von Öffnungselementen

Eignung und Einsatzbereich

Das BUG Wintergartensystem Serie 50 / 55 / 75 eignet sich für unbeheizte sowie auch für beheizte Glasvorbauten an Wohngebäuden bis zu zwei Vollgeschossen.

Für die Funktion des Wintergartens ist es wichtig, die Feuchte in dem entstehenden Pufferklima, welches sich durch das einseitig angrenzende Raumklima und das andererseits befindliche Außenklima einstellt, kontrolliert abzuführen.

Es empfiehlt sich, mindestens 10 % der Glasfläche als Öffnungselemente einzuplanen.

Je nach Nutzung des Wintergartens ist in der kalten Jahreszeit die Bildung von Tauwasser, was in erster Linie von der Höhe der Raumluftfeuchte abhängt, nicht vermeidbar. Um Tauwasser zu minimieren, empfehlen wir, Wärmeschutzglas mit thermisch optimiertem Glasrandverbund zu verwenden.

Bei einem beheizten Glasvorbau mit Wohnraumklima sind die konstruktiven Anforderungen einer Fensteröffnung gleichzusetzen. Somit findet auch die gesetzliche Energie-Einspar-Verordnung (EnEV) Anwendung.

Fassadenkonstruktionen über mehrere Vollgeschosse als durchgängige Fensterwand erheben den Anspruch einer Gebäudeaußenwand.

In diesem Falle soll grundsätzlich das dampfdicht ausgelegte BUG Fassadensystem mit feldweiser Trennung zur Anwendung kommen.

Bei angrenzenden Bauteilen aus Metallen ist die Eignung zu prüfen, da Metalle wie zum Beispiel Kupfer nicht mit Aluminium verbaut werden dürfen.

Für das BUG Wintergartensystem liegen Prüfberichte für Fugendurchlässigkeit und Schlagregensicherheit sowie Widerstandsfähigkeit bei Wind vor.



Regeln der Technik, DIN-Normen

Voraussetzung für eine sichere Funktion der BUG Profile und Systembauteile ist die Einhaltung der Regeln der Technik und einschlägigen Normen sowie Richtlinien bei der Konstruktion und Herstellung von Wintergärten.

Die in der Broschüre enthaltenen Ausführungsbeispiele ersetzen nicht die Statische Auslegung durch einen Statiker. Die auftretenden Durchbiegungen dürfen die Vorgaben der DIN EN 13116 – $f \leq 1/200$ – und max. 15 mm nicht überschreiten. Bei Einselementen gilt eine max. zulässige Durchbiegung von $f \leq 1/200$ und max. 8 mm. Einschränkungen durch die Vorgaben der Glaslieferanten sind zu beachten. Es ist objektspezifisch zu überprüfen, ob die TRAV – Technische Regeln für die Verwendung von absturzsichernden Verglasungen – und die TRLV – Technische Regeln für die Verwendung von linienförmig gelagerten Verglasungen – anzuwenden sind.

Bei selbstreinigenden Verglasungen ist das VFF-Merkblatt V.04 „Selbstreinigendes Glas im Fenster- und Fassadenbau“ zu beachten. Diese dürfen nur mit freigegebenen Dichtprofilen und Dichtstoffen ausgeführt werden. Für Dacheindeckungen aus Polycarbonat- oder PMMA-Platten ist für alle Serien ausschließlich die innere Verglasungsdichtung 740 500 in Verbindung mit äußeren Silikon-Dichtungen zu verwenden.

Auswahl der Profile und Systembauteile

BUG Profile und Systembauteile gibt es in den verschiedensten Ausführungen. Die richtige Auswahl der Profile und Systembauteile ist abhängig vom Verwendungszweck und der konkreten Einbausituation am jeweiligen Objekt. Sie obliegt deshalb ausschließlich dem Wintergarten-Fachbetrieb. Die in unserer Broschüre enthaltenen Zeichnungen können solche Umstände naturgemäß nicht berücksichtigen, sondern dienen lediglich der detaillierten Maßangabe unserer Profile und geben einzelne einzuhaltende Verarbeitungshinweise. Sie dürfen deshalb auch nicht als Konstruktionsanleitungen für den Wintergartenbau verstanden werden.

Verwendung der systemgeprüften Bauteile

Die vorliegend dokumentierten Systembauteile sind in ihrer Verwendung aufeinander abgestimmt. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass eine ordnungsgemäße Funktion nicht gewährleistet wird, soweit an Stelle von original BUG Systemkomponenten Bauteile anderer Hersteller eingesetzt werden.

Technische Schutzrechte

BUG Produkte sind marken- und patentrechtlich geschützt.

Verarbeitungshinweise

Die nachstehenden Verarbeitungshinweise sind

bei der Fertigung zu beachten. Diese Angaben entsprechen dem derzeitigen Erfahrungsstand. Des Weiteren sind einschlägige Normen und Richtlinien sowie Verarbeitungsrichtlinien von weiteren Zulieferern, wie z. B. für Dichtstoffe, Gläser usw., einzuhalten. Für Schäden, die aus nicht sachgemäßer Verarbeitung entstehen, übernehmen wir keine Haftung. Bei Erneuerungsmontagen ist die Eignung bereits verwendeter Profile und Systembauteile zu prüfen.

Holzteil

Der Holzteil einer Wintergartenkonstruktion muss von einem Fachbetrieb, der mit den anerkannten Regeln der Technik auf dem Gebiet des Fenster- und Fassadenbaus vertraut ist, erstellt werden. Die Holzprofile und deren Verbindungen sind entsprechend den konstruktiven und statischen Erfordernissen auszulegen, müssen in der Qualität den einschlägigen Normen und Richtlinien für Außenanwendungen entsprechen und sind als maßhaltige Bauteile mit einem geeigneten Oberflächenschutz zu versehen. Wir empfehlen die Verwendung von Holz aus nachhaltiger Forstwirtschaft. Für die Montage der Aluminium-Basisprofile müssen die Holzprofile selbst, wie auch die Verbindungsbereiche eine ebengleiche Befestigungsfläche aufweisen.

Die vorgeschriebene Holzleimbinder Konstruktion kann in drei Breiten, 50 mm, 60 mm und 80 mm, ausgeführt werden.

Systemprofile

Die Aluminiumprofile werden in verschiedenen Lagerlängen geliefert. Die Basis- sowie die Klemmprofile können, mit Ausnahme des Profils 740 018, ohne Oberflächenveredelung verbaut werden. Die Deckprofile werden mit eloxierter oder thermolackierter Oberfläche geliefert. Die Oberflächenvergütung durch anodische Oxydation erfolgt nach den Güterichtlinien EURAS/EWAA, die Farbbeschichtung nach den Gütevorschriften der Gütegemeinschaft Stückbeschichtete Bauelemente e.V.

Profilzuschnitt

Der Zuschnitt der Systemprofile soll grundsätzlich mit dafür geeigneten Kreissägeblättern aus Hartmetall erfolgen.

Eine Spannvorrichtung zum Festhalten der Profile vermeidet Unfälle und gewährleistet einen exakten Schnitt. Die Profilaufgabe muss stets spanfrei und sauber gehalten werden, um ein Zerkratzen der Profile zu vermeiden.

Bei Festlegung der Profillängen muss die thermisch bedingte Längenänderung von Aluminium berücksichtigt werden. Entsprechende Dehnstöße sind vorzusehen. Die Längenänderung von Aluminium beträgt bei 50 °C Temperaturunterschied ca. 1,2 mm/m.

Basisprofil

Das Basisprofil 740 000 wird bei der 50 mm und 60 mm breiten, das Profil 740 005 bei der 80 mm breiten Holzkonstruktion eingesetzt. Grundsätzlich werden die senkrechten Profile durchlaufend und die waagerechten Profile dazwischen montiert. Die Profile werden vorgelocht mit einem Lochabstand von ca. 230 mm versetzt geliefert. Der Lochabstand von Profilanfang und Profilende muss 50 mm betragen. Ist der Abstand nach dem Ablängen der Profile größer oder kleiner, muss nachgebohrt werden. Senkloch \varnothing 5,5 mm.

Die Befestigung der Basisprofile auf dem Holzteil erfolgt mit rostfreien Senkkopfschrauben 5 mm x 50 mm, 760 950 mit Spezialkopf. Für die Verarbeitung ist der Spezial-Bit 990 909 notwendig. Sollten die Basisprofile auf Tragkonstruktionen aus verzinktem Stahl montiert werden, so ist eine Trennlage zur Vermeidung von Kontaktkorrosionen erforderlich.

Bevor die Riegelprofile montiert werden, muss die innere Verglasungsdichtung des senkrechten Basisprofils eingezogen werden.

Ein Scheibengewicht pro Feld \geq 70 kg bis max. 160 kg erfordert eine zusätzliche Befestigungsschraube nach Abb. 1.

Glasscheibengewichte über 160 kg/Feld erfordern im Rahmen des Standsicherheitsnachweises besondere Anforderungen an die Konstruktion, welche im Einzelfall durch einen örtlichen Statiker nachzuweisen sind.

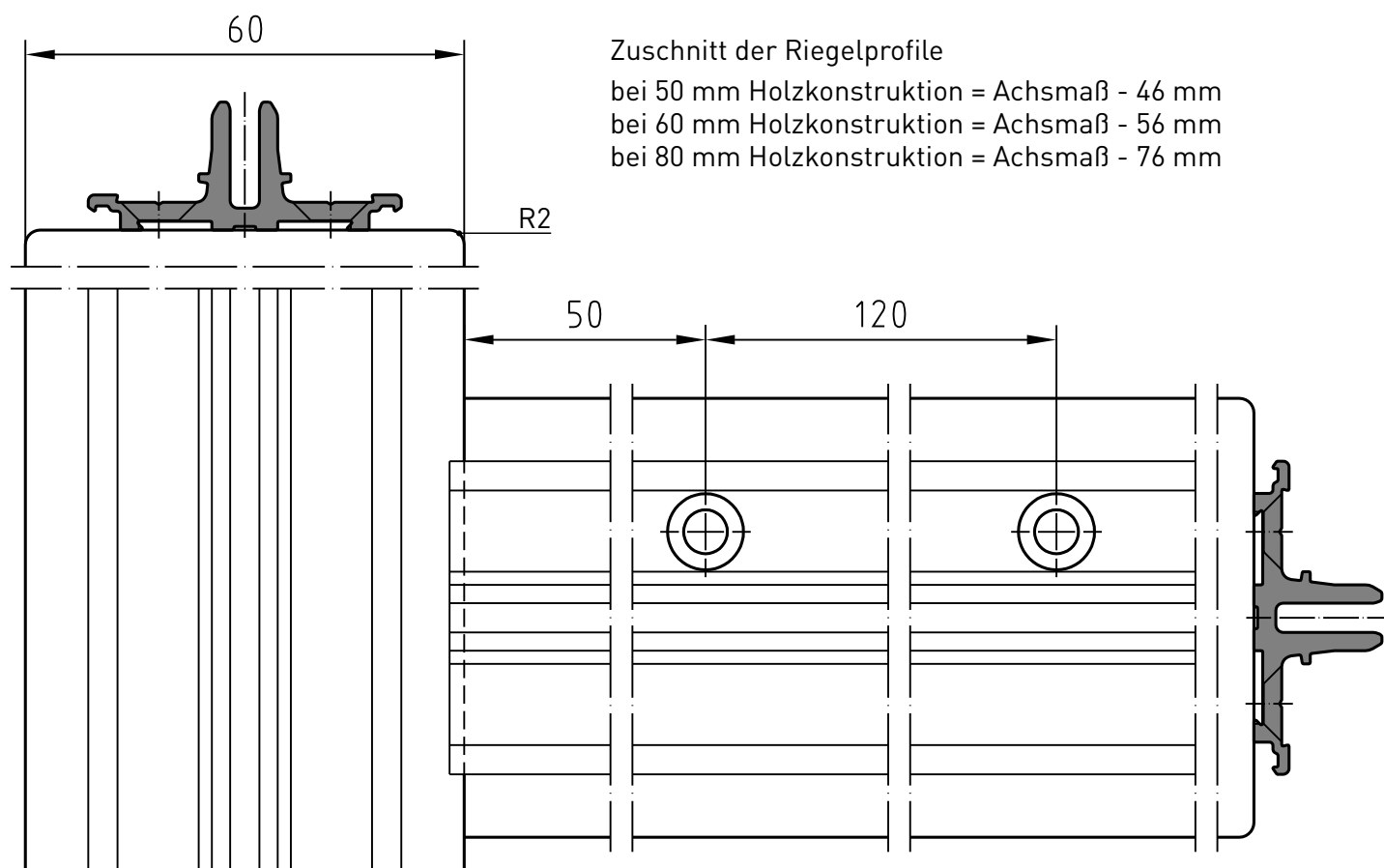
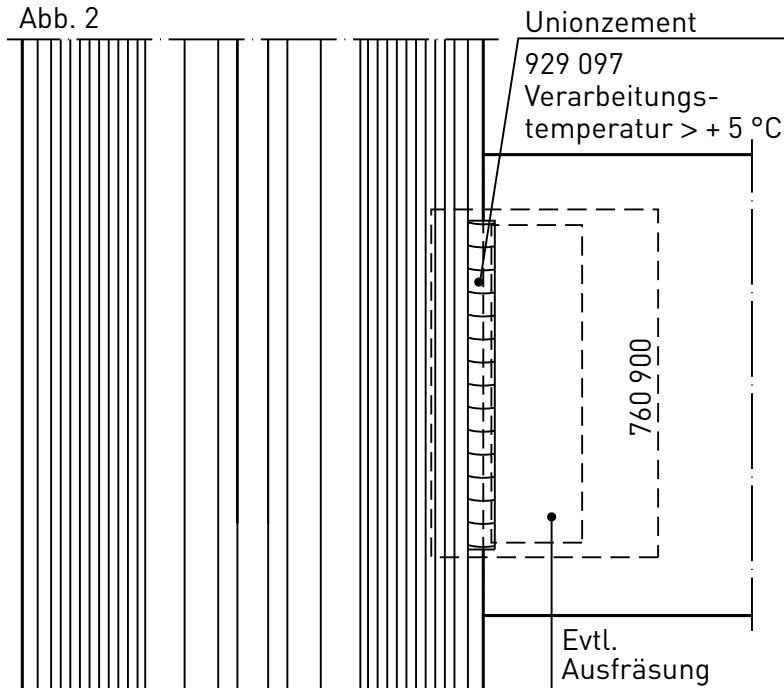


Abb.1 Bohrbild für 160 kg Scheibengewicht

Abb. 2



Bei Verwendung eines Einschubverbinders mit Ausfräsung am Riegel oder Pfosten ist die dadurch entstehende Öffnung mit der Abdeckung 760 900 (VE 40 m) zu verschließen. Die Abdichtung zwischen Pfosten und Riegel gemäß Abb. 2 und Abb. 3 darf durch die Ausfräsung und/oder den Einschubverbinder nicht beeinträchtigt werden. Das Basis-Riegelprofil ist nachträglich anzubringen und muss über die abgedeckte Ausnehmung bis an das senkrechte Dichtungsprofil laufen.

Senkrechte Verglasung

Die innere Verglasungsdichtung 740 600 wird bei Serie 55 und 75 verwendet.

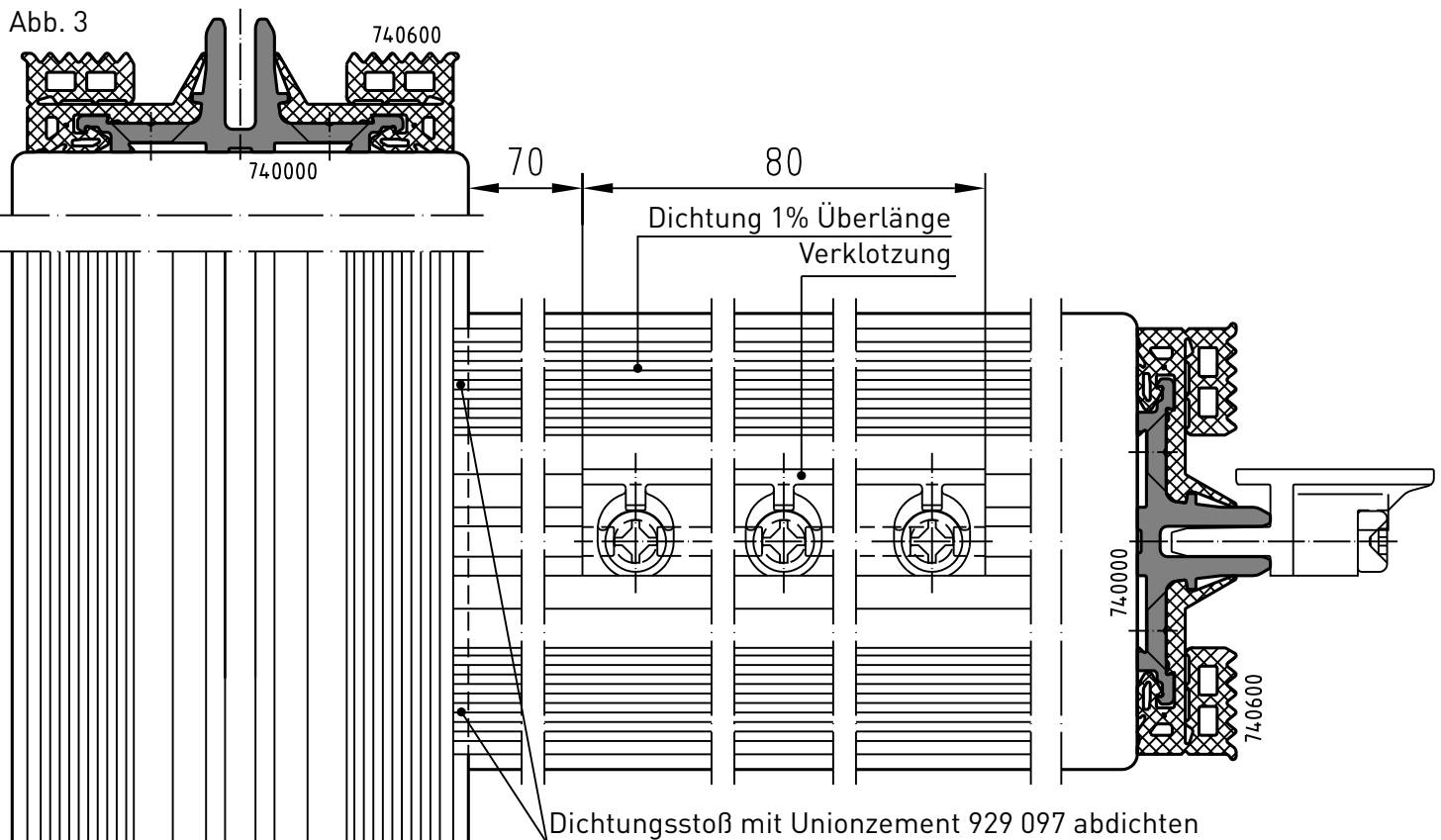
Für die Serie 50 ist die Verglasungsdichtung 740 500 vorgesehen.

Dacheindeckungen aus Polycarbonat- oder PMMA-Platten erfordern für alle Serien ausschließlich die innere Verglasungsdichtung 740 500.

Die senkrechten Dichtungsprofile sind durchlaufend, die waagerechten Profile müssen mit ca. 1 % Überlänge dazwischen montiert werden. Dabei ist auf einen absolut sauberen Schnitt der Dichtung zu achten. Dichtungsschere 990 916 mit Anschlag verwenden. Der Riegelstoß ist mit Unionzement abzudichten.

Montagefolge:

1. Senkrechte Basisprofile befestigen
2. Senkrechte Dichtungsprofile montieren
3. im Bereich Riegelanschluss vor Einbau des Riegel-Basisprofils Dichtstoff angeben, Abb. 2
4. Basisprofil Riegel in den Dichtstoff einbetten und befestigen
5. Dichtungsprofil Riegel montieren
6. Dichtungsstoß abdichten, Abb. 3



Dachverglasung

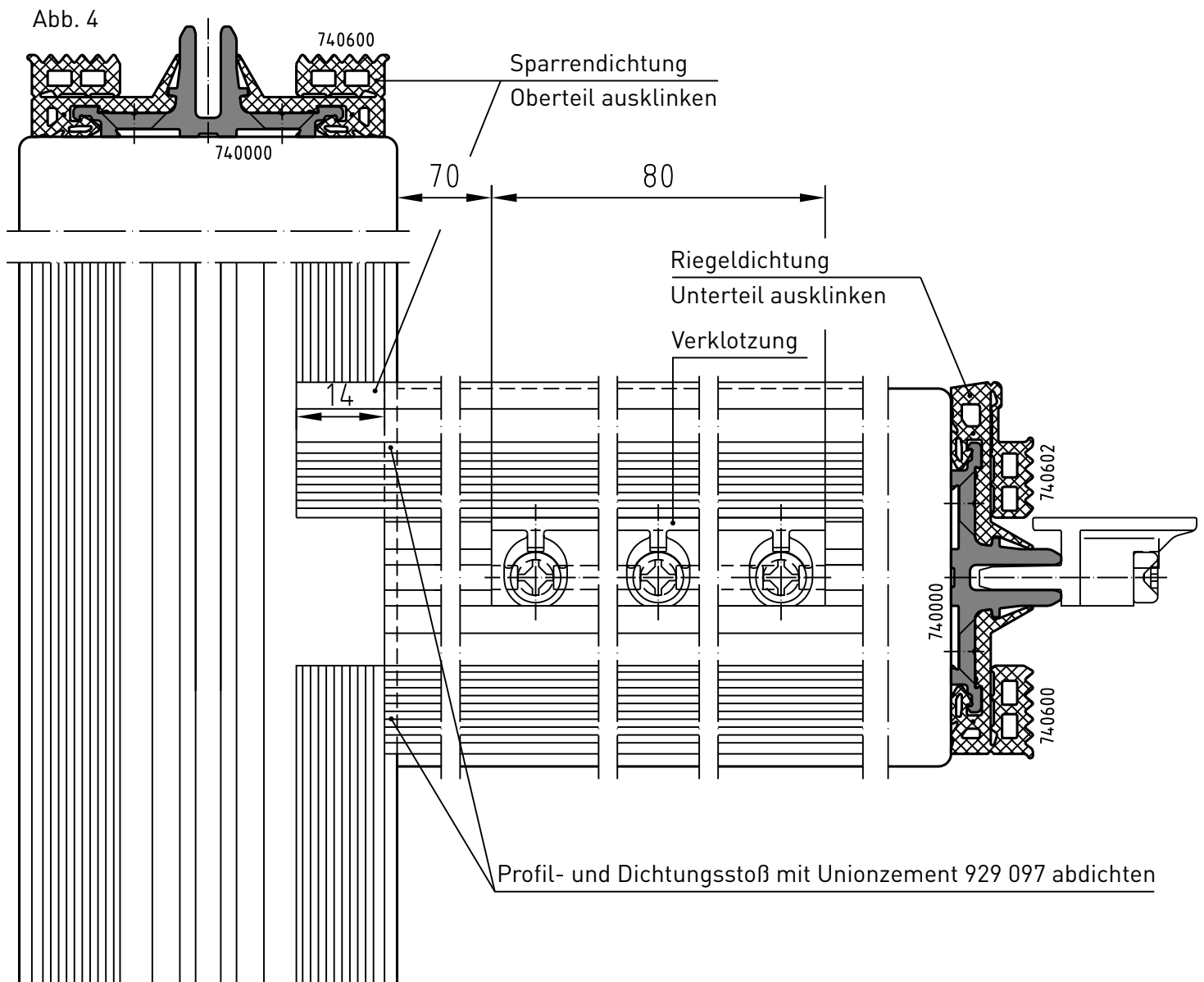
Bei den Sparren kommen die Dichtungen 740 600 oder 740 500 zur Anwendung. Bei den Riegelprofilen werden unterhalb die Dichtungen 740 600 oder 740 500 und oberhalb die Dichtung 740 602 mit integrierter Wasserkammer verwendet. Siehe auch Schnitte Seite 21-27. Die Sparrendichtung wird durchlaufend montiert, wobei das Oberteil der Dichtung im Bereich der Riegeldichtung 740 602 nach Zeichnung ausgeklinkt werden muss.

Die Abbildung 4 steht beispielsweise für die Konstruktionsbreiten der Serie 55 und gilt sinngemäß auch für die Serien 50 und 75. Bei der Serie 50 beträgt die Holzbreite des Sparrens gleichfalls 50 mm, jedoch muss die Holzbreite des Riegels auf 55 mm ausgelegt werden, um die Dichtung 740 602 einsetzen zu können.

Die untere Riegeldichtung wird mit ca. 1 % Überlänge dazwischen montiert. Die obere Dichtung 740 602 ist um 28 mm länger als die untere, wird um 1% gestaucht eingebaut und beidseitig am Unterteil 14 mm ausgeklinkt, so dass die integrierte Wasserkammer den Stoß an der Sparrendichtung überdeckt. Dichtungsschere 990 916 mit Anschlag verwenden.

Alle Riegelstöße sind mit Unionzement abzudichten. Hierbei ist nach Andichten des Dichtungsgrundkörpers der Glasaufлагesteg hochzuklappen und in Unionzement einzubetten. Gleiches gilt für den Überlappungsbereich der Riegeldichtung zur Sparrendichtung.

Dichtungen und deren Gleitmittel können zu Verunreinigungen führen, wodurch sich die Verwendung von Handschuhen empfiehlt.



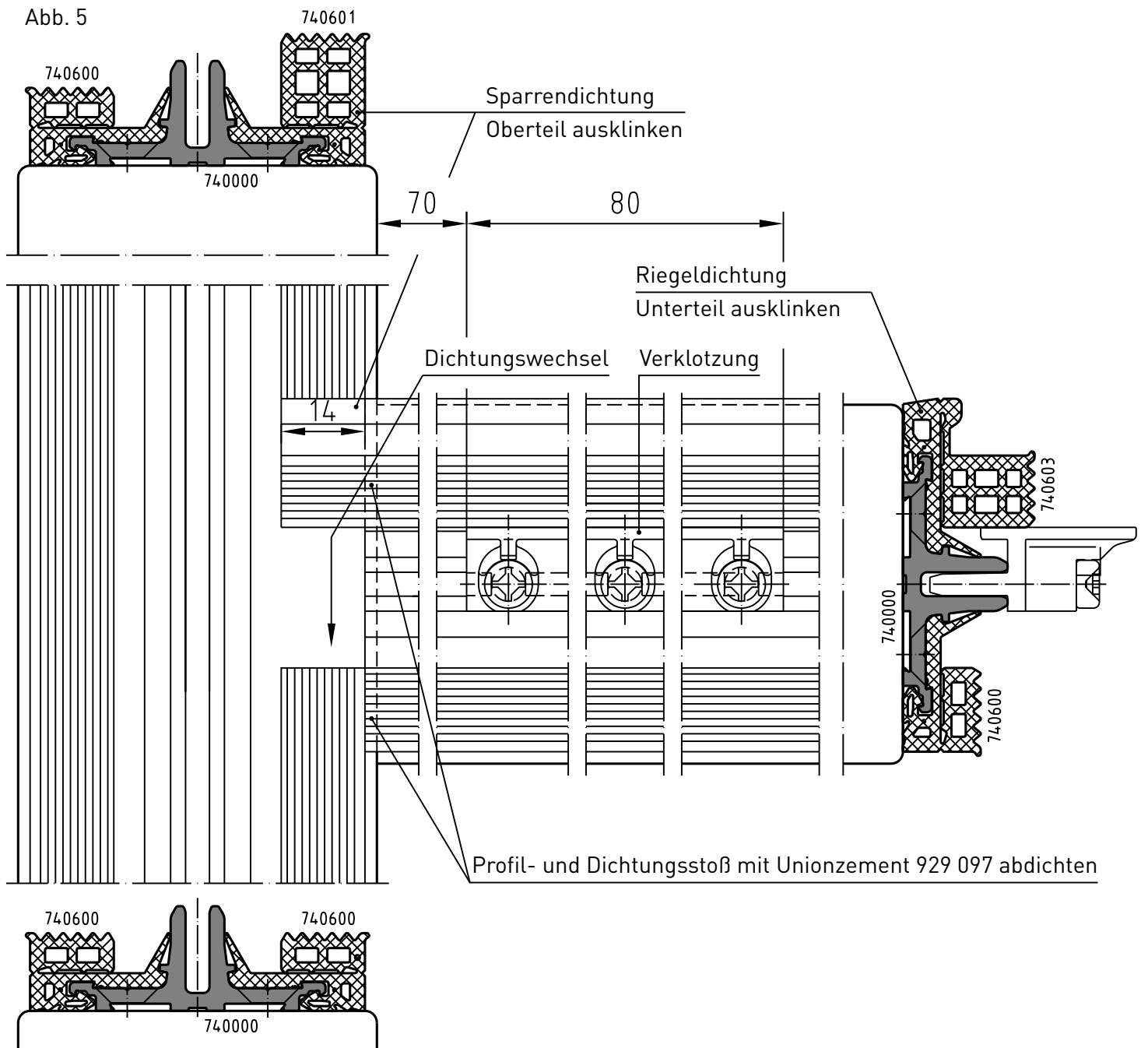
Dachverglasung mit Stufenglas

Anwendung nur für die Serien 55 und 75 möglich.

Bei den Sparren wird oberhalb des Riegels die Verglasungsdichtung 740 601 verwendet, unterhalb des Riegels die Dichtung 740 600. Der Wechsel der Dichtung findet im Bereich des Riegels nach Abbildung 5 statt. Die untere Riegeldichtung 740 600 wird mit ca. 1% Überlänge dazwischen montiert, die obere Dichtung 740 603 ist um 28 mm länger als die untere, wird um 1% gestaucht eingesetzt und beidseitig am Unterteil 14 mm ausgeklinkt. Dichtungsschere 990 916 mit Anschlag verwenden.

Alle Riegelstöße sind mit Unionzement abzudichten, Montagefolge siehe Seite 7. Hierbei ist nach Andichten des Dichtungsgrundkörpers der Glasaufлагesteg hochzuklappen und in Unionzement einzubetten. Gleiches gilt für den Überlappungsbereich der Riegeldichtung zur Sparrendichtung.

Dichtungen und deren Gleitmittel können zu Verunreinigungen führen, wodurch sich die Verwendung von Handschuhen empfiehlt.



Distanzhalter

Die zur Anwendung kommenden Distanzhalter sind entsprechend der Glasdicke auszuwählen. Sie werden in die auf Fertiglänge geschnittenen Klemmprofile im Lochabstand von 230 mm eingeklippt. Die Befestigung erfolgt mittels Spezialschrauben im Schraubkanal des Basisprofils.

Verklotzungshalter

In die waagrecht montierten Basisprofile werden je Verglasungsfeld links und rechts ein Verklotzungshalter der Glasdicke entsprechend mit 3 Spezialschrauben befestigt.

Das max. Scheibengewicht beträgt je Feld 160 kg. Glasscheibengewichte über 160 kg/Feld erfordern im Rahmen des Standsicherheitsnachweises besondere Anforderungen an die Konstruktion, welche im Einzelfall durch einen örtlichen Statiker nachzuweisen sind.

Für die Verarbeitung der Schrauben von Distanzhalter und Verklotzungshalter ist der Spezial-Bit 990 909 notwendig.

Verglasungsdichtung außen

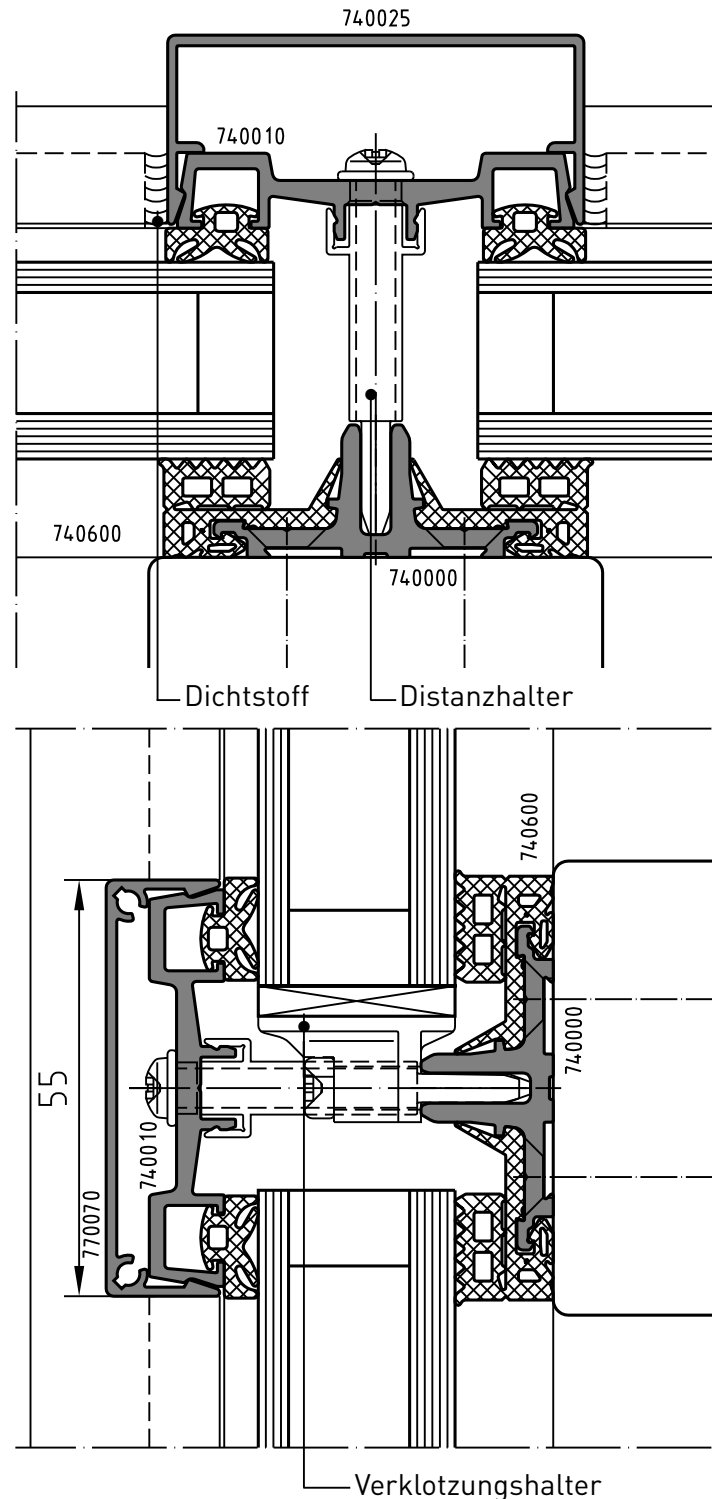
Witterungsseitig werden vorzugsweise Dichtungsprofile aus Silikon verwendet, welche im Stoßbereich mit spritzbarer Silikon-Dichtungsmasse verbunden werden. Empfohlen wird bei Standardverglasungen eine Einkomponenten-Silikondichtungsmasse auf Azetatbasis (essighärtend). Selbstreinigende Verglasungen erfordern vom Glaslieferanten zugelassene Dichtungsprofile und freigegebene Dichtstoffe.

Glasfalzbelüftung

Die Glasfalzbelüftung wird aufgrund des umlaufend offenen Glasfalzes über die Riegel zu den Pfosten oder Sparren geführt. Es ist darauf zu achten, dass die im Konstruktionsaufbau vorhandenen Glasfalzöffnungen der Pfosten und Sparren für den Dampfdruckausgleich nach außen nicht verschlossen werden. Ebenso ist zu beachten, dass auch evtl. auftretendes Kondensat im Glasfalzbereich schadlos nach außen abgeleitet wird.

Klemmprofile

Die Klemmprofile werden gebohrt mit einem Lochabstand von ca. 230 mm geliefert. Der Lochabstand von Profilanfang und Profilende muss 50 mm betragen. Ist der Abstand nach dem Zuschnitt der Profile größer oder kleiner, muss nachgebohrt werden, $\varnothing 6,8$ mm. Die Riegelstöße werden nach Montage der senkrechten Deckprofile bei Verwendung der Silikondichtungen bei Standardverglasungen mit Silikondichtstoff und bei selbstreinigenden Verglasungen mit freigegebenen Dichtstoffen abgedichtet. Bei senkrecht stehenden Verglasungen und Einsatz der Glasdichtung 740 621 sind die Riegelstöße mit geeignetem MS-Polymer-Dichtstoff abzudichten.



Deckprofile

Das System sieht grundsätzlich die Verwendung von Deckprofilen vor. Sollte abweichend hierauf verzichtet werden, sind besondere Maßnahmen zur Abdichtung der Distanzhalterschrauben zu treffen. Alle Verbindungsbereiche der Deckprofile sind mit elastischen Dichtstoffen in Abhängigkeit der Verglasung (siehe Hinweise zu Klemmprofilen) zu verschließen.

Bei den Pfosten werden die hohen Deckprofile, im Sparrenbereich die niederen Deckprofile aufgeklippt. Die niederen Deckprofile bei den Riegeln werden mit ca. 1,5 mm Luft pro Seite eingepasst.



Behandlung, Schutz und Reinigung von oberflächenveredeltem Aluminium, Behandlung von Aluminium

Aluminium-Teile dürfen nicht mit Metallen wie Blei, Kupfer oder kupferhaltigen Legierungen (z. B. Messing) zusammen eingebaut werden. Aluminium und Stahl können zusammen montiert werden, wenn die Stahlteile durch Verzinkung, durch Farbe o. ä. ausreichend isoliert sind. Der Zusammenbau von Aluminium mit Zink, Edelstahl rostfrei und Kunststoffen ist ohne Isolierung möglich. Die Längenänderung von Aluminium beträgt bei 50 °C Temperaturunterschied ca. 1,2 mm/m.

Montage am Bau

Die Montage und Bauandichtung muss entsprechend den Normen und anerkannten Richtlinien erfolgen.

Schutz während der Montage- und Bauzeit

Während der Montage- und Bauzeit werden Aluminiumbauelemente häufig mechanischen und chemischen Einwirkungen ausgesetzt. Bereits kleine Kratzer schaden der Oberfläche und sollten vermieden werden. Kalk- und Zementspritzer verursachen helle Flecken und unter Umständen Korrosionsangriff. Alkalische Verunreinigungen müssen daher sofort entfernt werden, da bei längerer Einwirkung die Behebung der Schäden an der Baustelle meist nicht mehr möglich ist. Werden Aluminiumprofile vor dem Verputzen eingebaut, so sollten Maßnahmen ergriffen werden, durch die das Aluminium ausreichend geschützt wird. Geeignet sind z. B. UV-beständige, selbstklebende PE-Folien, die bereits vor Auslieferung aufgebracht werden können.

Siehe auch Allgemeine Vertragsbedingungen der VOB, Teil B und VFF Merkblatt HO.08 – Maßnahmen zum Schutz von Fenstern und Außentüren während der Bauphase.

Reinigung oberflächenveredelter Bauteile

Wir empfehlen eine Grundreinigung nach Montage der Bauteile sowie Reinigungsintervalle entsprechend der Umweltbelastung.

Eloxierte Oberflächen werden durch Abwaschen mit warmem Wasser gereinigt. Zur Unterstützung der Reinigungswirkung können dem Wasser chlorfreie Netzmittel beigegeben werden. Bei stark verschmutzten Oberflächen empfiehlt sich der Einsatz spezieller Eloxalreiniger.

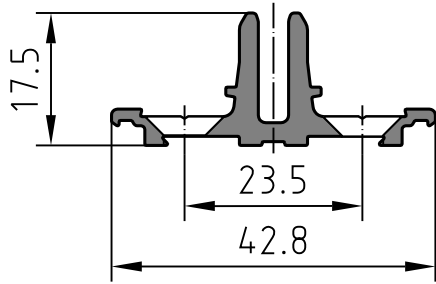
Beschichtete Oberflächen lassen sich ebenfalls durch Abwaschen mit warmem Wasser reinigen. Auch hier können dem Wasser zur Unterstützung der Reinigungswirkung Netzmittel beigegeben werden. Nach Verwendung netzmittelhaltiger Reinigungsmittel mit klarem Wasser gut nachspülen.

Bei stark verschmutzten Oberflächen dürfen abrasive Reiniger nicht eingesetzt werden. Geeignet sind jedoch Lackreiniger und Lackpolituren, die zur Kraftfahrzeugpflege angeboten werden. Die Anwendung kann entsprechend den Empfehlungen der Pflegemittelhersteller erfolgen.

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte dem Aluminium-Merkblatt A 5, Herausgeber Gesamtverband der Aluminiumindustrie e.V. und dem VFF Merkblatt WP.02 und WP.05 – Fenster, Fassaden und Außentüren – Warten und Pflegen.

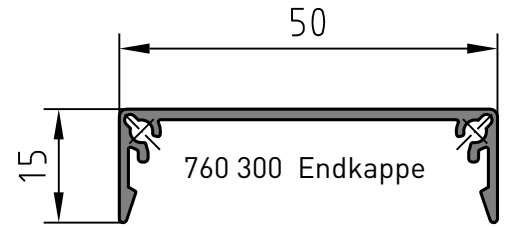
Wartung

BUG Systembauteile sind im Rahmen der üblichen Wartungsarbeiten auf Funktion zu prüfen. Siehe VFF-Merkblätter WP.01 und WP.02.

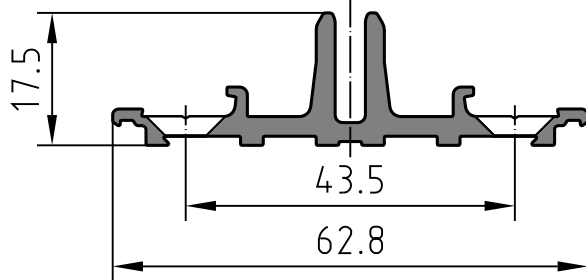


740 000 Basisprofil, gebohrt Senkung DIN 74-Am 5
Raster 230 mm versetzt, Länge 6,00 m

Schraube 760 950
VE 500 Stück

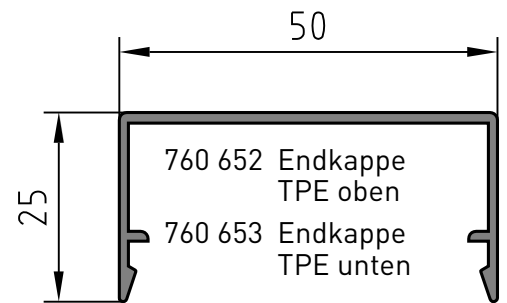


760 022 Deckprofil
Länge 6,00 m

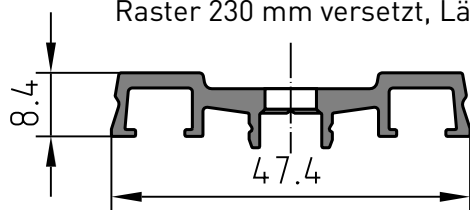


740 005 Basisprofil, gebohrt Senkung DIN 74-Am 5
Raster 230 mm versetzt, Länge 6,00 m

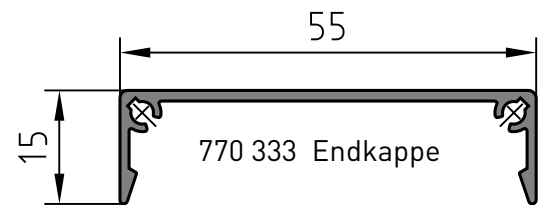
Schraube 760 950
VE 500 Stück



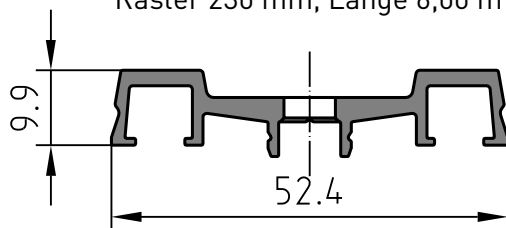
760 023 Deckprofil
Länge 6,00 m



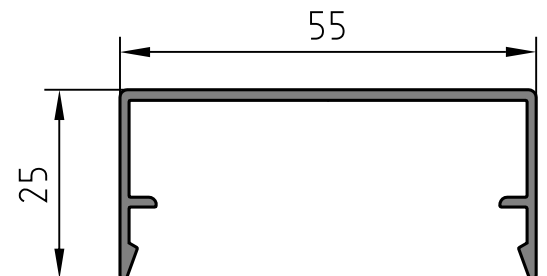
740 011 Klemmprofil, mit Bohrung \varnothing 6,8 mm
Raster 230 mm, Länge 6,00 m



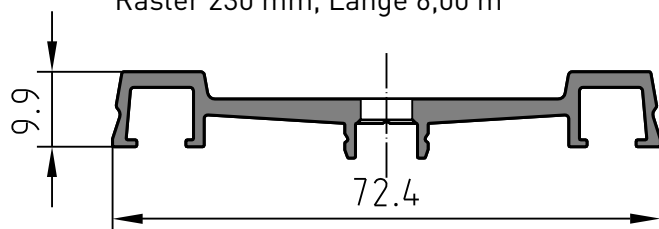
770 070 Deckprofil
Länge 6,00 m



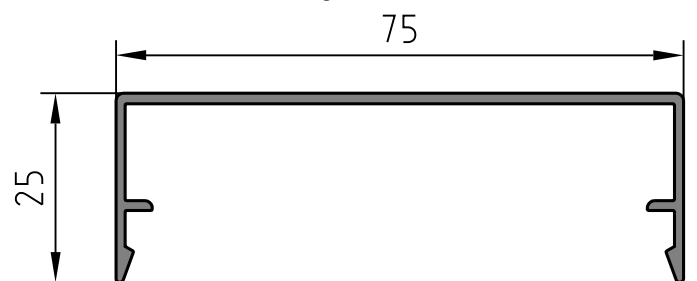
740 010 Klemmprofil, mit Bohrung \varnothing 6,8 mm
Raster 230 mm, Länge 6,00 m



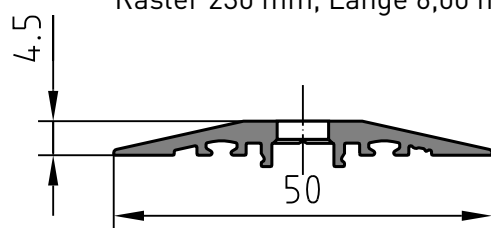
740 025 Deckprofil
Länge 6,00 m



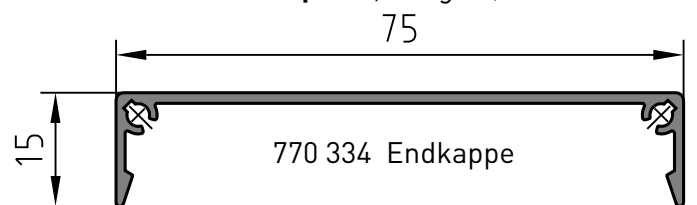
740 015 Klemmprofil, mit Bohrung \varnothing 6,8 mm
Raster 230 mm, Länge 6,00 m



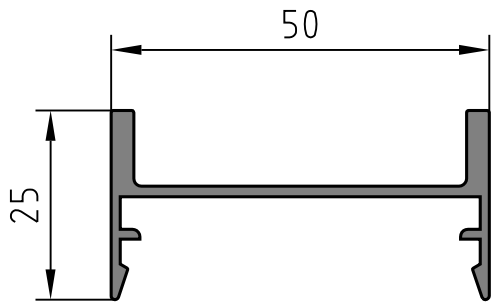
740 026 Deckprofil, Länge 6,00 m



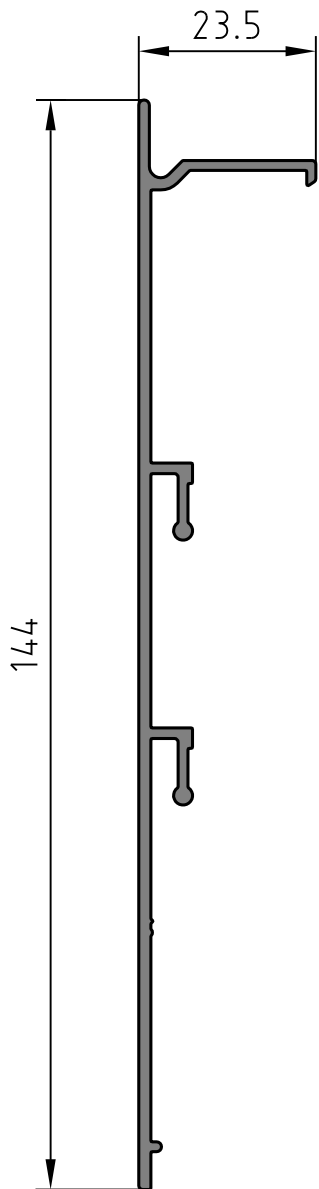
740 018 Klemmprofil, mit Bohrung \varnothing 6,8 mm
Raster 230 mm, Länge 6,00 m



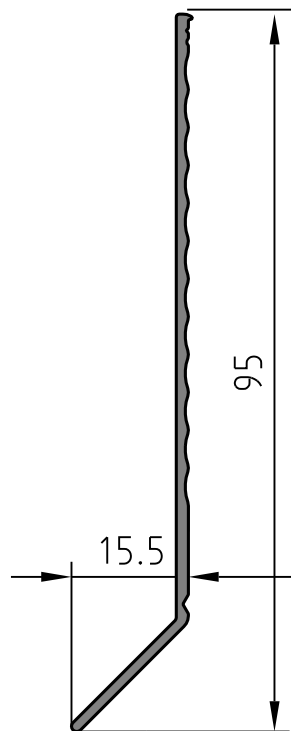
770 099 Deckprofil
Länge 6,00 m



760 024 Deckprofil
Länge 6,00 m



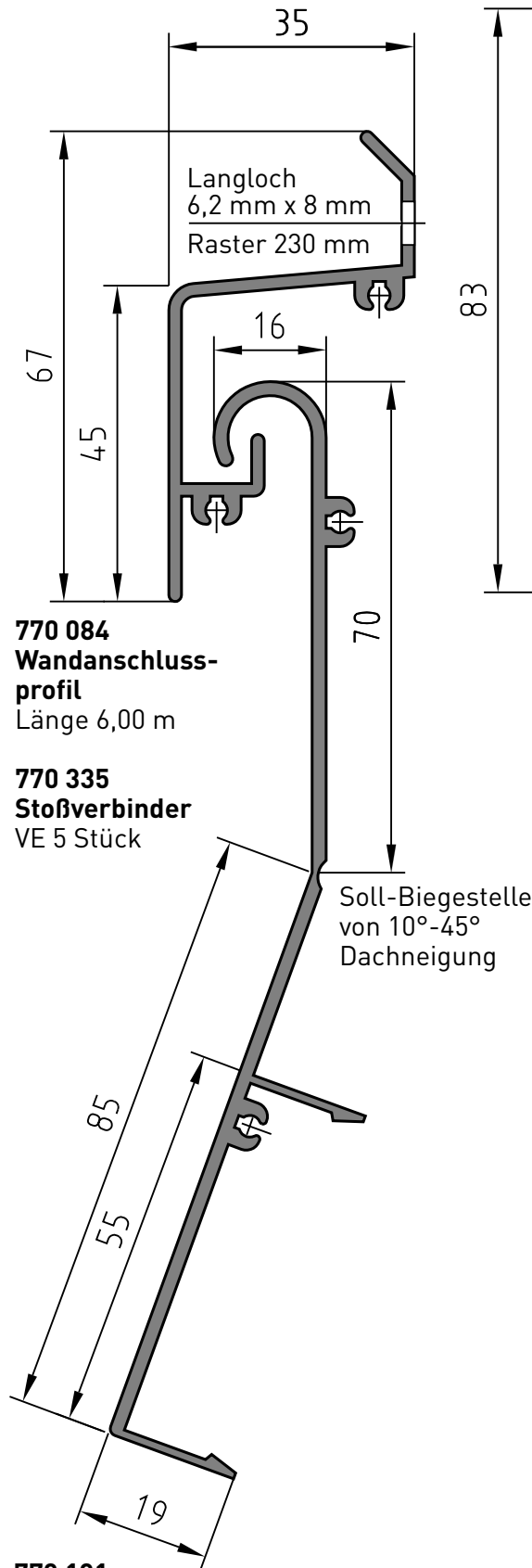
740 050 Ortgangverkleidung
Länge 6,00 m



226 600 Giebelortgangprofil 80
Länge 3,00 m



652 315 Halter
VE 100 Stück

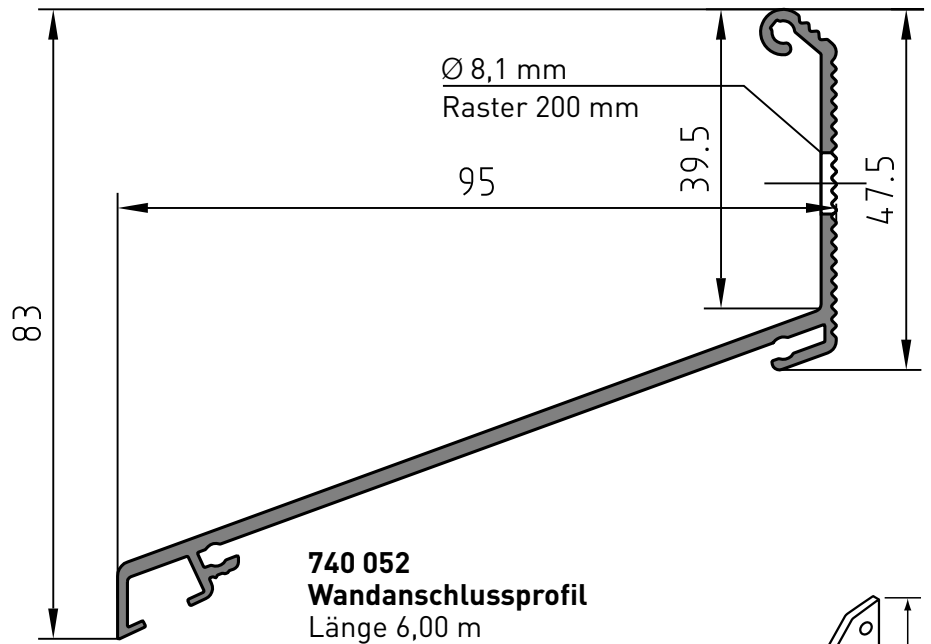


770 084
Wandanschluss-
profil
Länge 6,00 m

770 335
Stoßverbinder
VE 5 Stück

770 101
Wandanschlussprofil
Länge 6,00 m

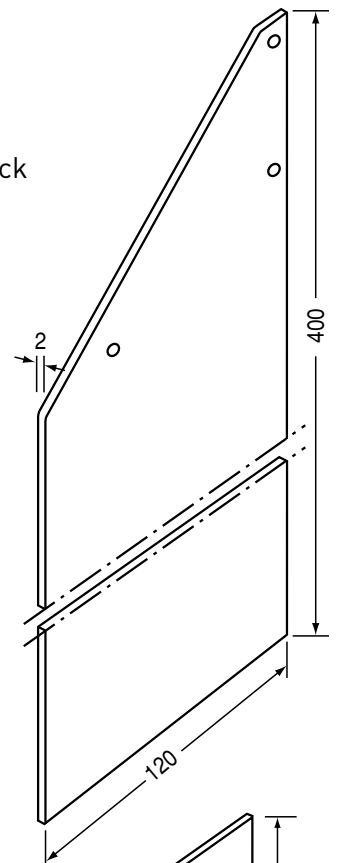
770 336
Stoßverbinder
VE 5 Stück



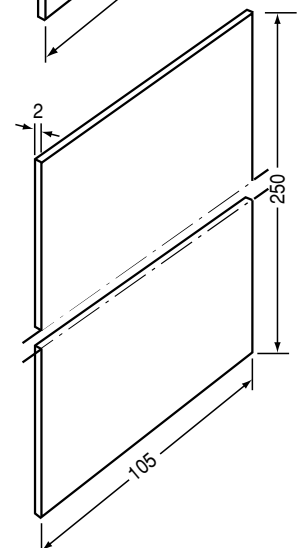
740 052
Wandanschlussprofil
Länge 6,00 m

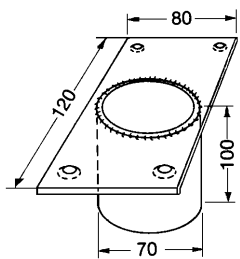
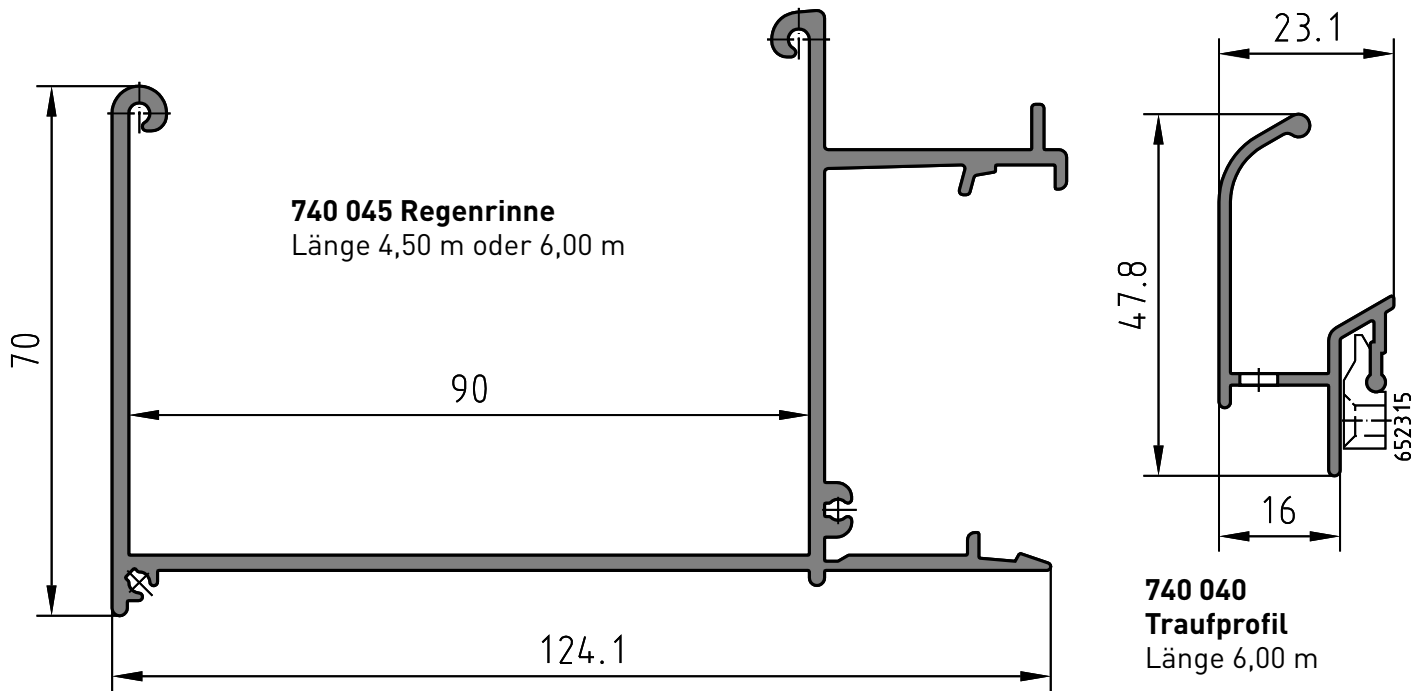
740 201
Stoßverbinder
für 740 052, VE 10 Stück

740 200 Endkappe
für 740 052
VE 10 Stück,
bauseits anpassen
Schrauben 928 401

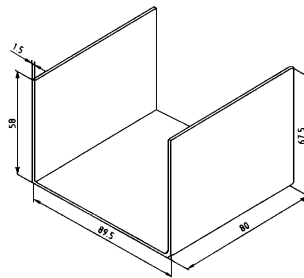


770 304 Endkappe
für 770 101
VE 10 Stück,
bauseits anpassen
Schrauben 928 401

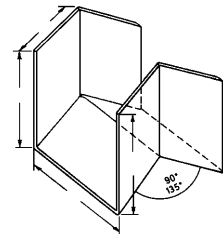




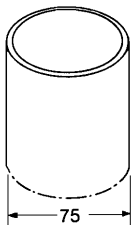
770 892 Anschlussstutzen für Fallrohr
Befestigung: Senkschraube M 5, A 2, innen Dichtscheibe und Mutter M 5, zwischen Flansch und Dachrinne mit Silikon abdichten



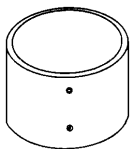
770 359 Stoßverbinder Regenrinne
mit Silikon abdichten



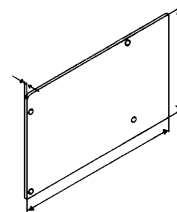
Eckstoßverbinder Aussenecke Regenrinne
770 890 90°
770 891 135°



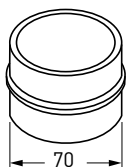
770 138 Fallrohr Ø 75 mm
Länge 3,00 m



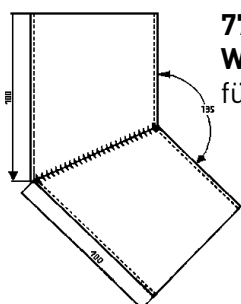
770 894 Stoßverbinder Alu für Fallrohr mit Dichtung



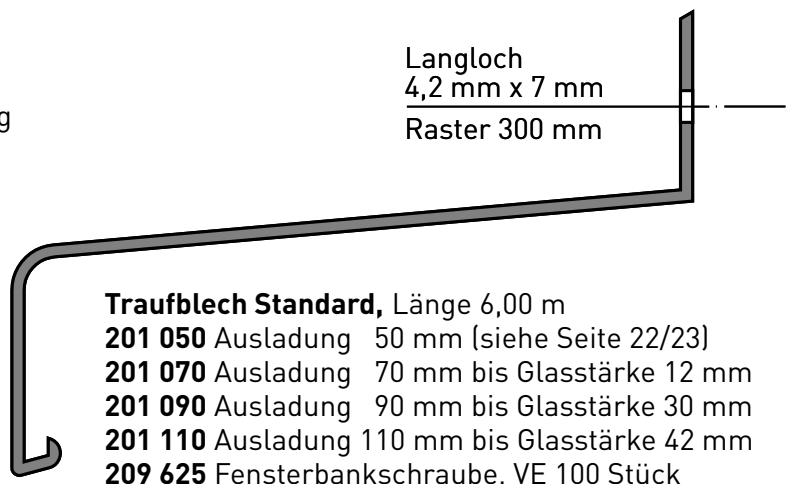
770 358 Endkappe Regenrinne
bauseits anpassen und mit Silikon abdichten
Schrauben 928 401



400 225 Verbindungsmuffe
Kunststoff, schwarz für Fallrohr zur Eindichtung mit Silikon-Dichtstoff



770 893 Winkel 135° für Fallrohr





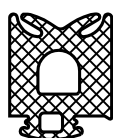
Lieferstandard: EPDM-Dichtungsprofile mit Gleitpolymerbeschichtung, teilweise trocken (Etikettenaufdruck beachten). Die Gleitmittelbeschichtung auf EPDM-Profilen muss vor dem Einbau abgetrocknet sein. Silikon-Dichtungsprofile mit Freigabe von Pilkington und SGG für selbstreinigende Verglasungen. Für Dacheindeckungen aus Polycarbonat- oder PMMA-Platten ist für alle Serien ausschließlich die innere Verglasungsdichtung 740 500 in Verbindung mit äußeren Silikondichtungen zu verwenden.



770 215
Verglasungsdichtung außen
 Silikon 4,5 mm, VE 25 m



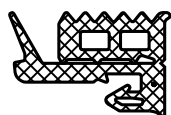
740 621
Verglasungsdichtung außen
 EPDM 4,5 mm, VE 25 m



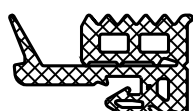
740 620
Verglasungsdichtung außen
 Silikon 13,5 mm



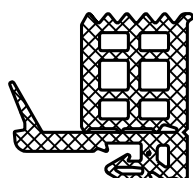
740 622
Verglasungsdichtung außen
 Silikon, VE 25 m



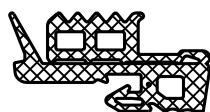
740 500
Verglasungsdichtung innen
 EPDM 13 mm, VE 50 m



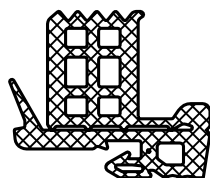
740 600
Verglasungsdichtung innen
 EPDM 13 mm, VE 50 m



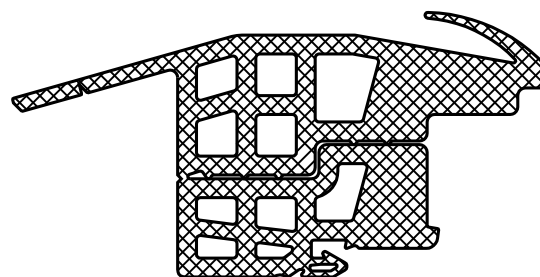
740 601
Verglasungsdichtung innen
 EPDM 22 mm, VE 30 m



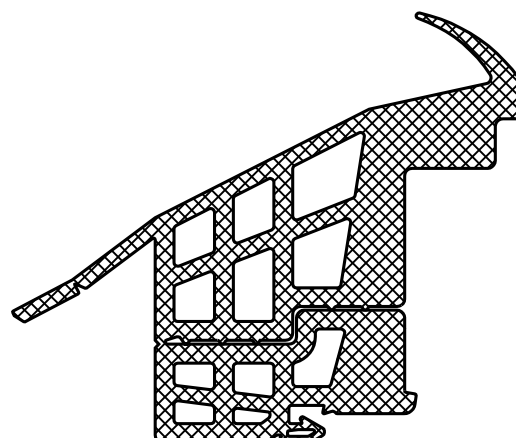
740 602
Verglasungsdichtung innen
 EPDM 13 mm/W, VE 50 m



740 603
Verglasungsdichtung innen
 EPDM 22 mm/W, VE 30 m



740 615
Traufpunktdichtung
 EPDM trocken 6 m, VE 24 m



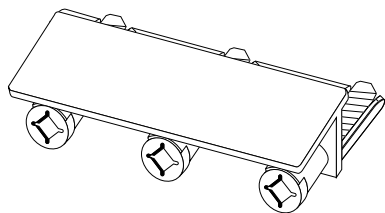
740 616
Traufpunktdichtung
 EPDM 6 m, VE 24 m



201 418
Fb-Anschlussdichtung
 EPDM, VE 50 m



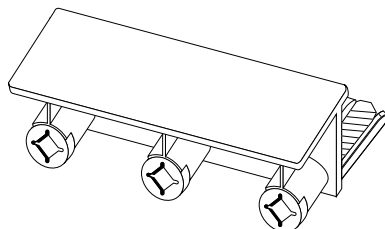
770 208
Glasstoßabdeckung
 Silikon 25 mm, VE 25 m



Verklotzungshalter mit Schraube

für Basisprofil 740 000, VE 10 Stück

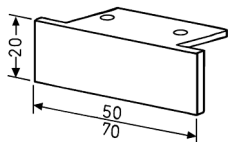
Halter	Glasdicke
740 850	6 mm-12 mm
740 851	20 mm-26 mm
740 852	28 mm-34 mm
740 853	36 mm-42 mm
740 854	44 mm-50 mm
740 855	52 mm-58 mm



Verklotzungshalter mit Schraube

für Basisprofil 740 005, VE 10 Stück

Halter	Glasdicke
740 850	6 mm-12 mm
740 861	20 mm-26 mm
740 862	28 mm-34 mm
740 863	36 mm-42 mm
740 864	44 mm-50 mm
740 865	52 mm-58 mm



Glassicherung, VE 10 Stück

740 301 passend zu 740 010
740 302 passend zu 740 015
740 303 passend zu 740 011
 Schrauben 928 401, VE 50 Stück

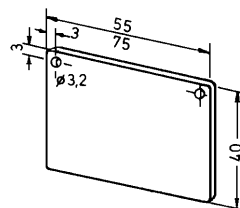
Distanzhalter mit Schraube

für Basisprofil 740 000 und 740 005

Halter	Glasdicke
740 806	6 mm
740 808	8 mm
740 810	10 mm
740 812	12 mm
740 816	16 mm
740 820	20 mm
740 822	22 mm
740 824	24 mm
740 826	26 mm
740 828	28 mm
740 830	30 mm
740 832	32 mm
740 834	34 mm
740 836	36 mm
740 838	38 mm
740 840	40 mm
740 842	42 mm
740 744	44 mm
740 746	46 mm
740 748	48 mm
740 750	50 mm
740 752	52 mm
740 754	54 mm
740 756	56 mm
740 758	58 mm



VE 50 Stück



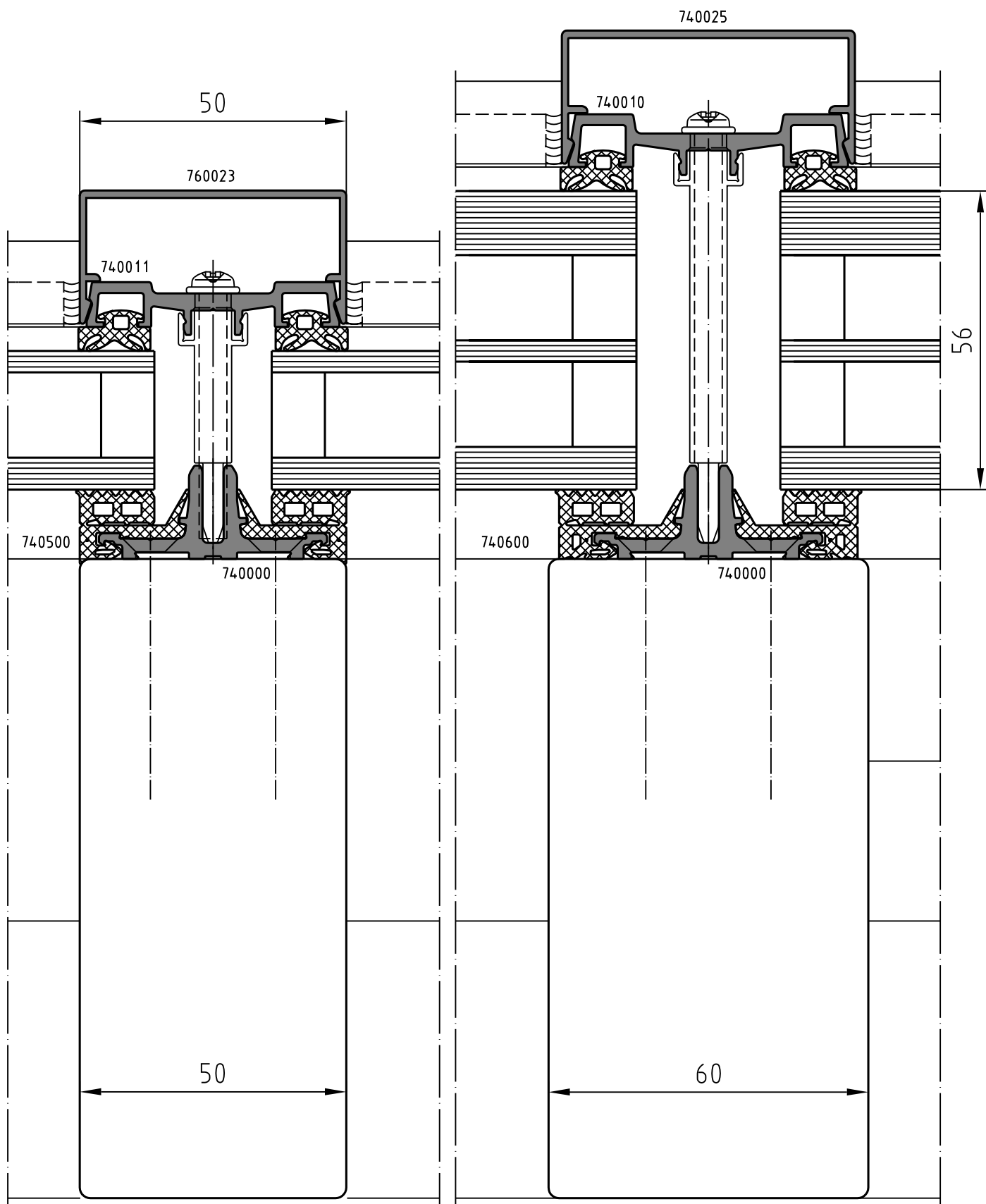
Endkappe, VE 10 Stück

770 333 passend zu 770 070
770 334 passend zu 770 099
 Schrauben 928 401, VE 50 Stück

Endkappe, VE 10 Stück

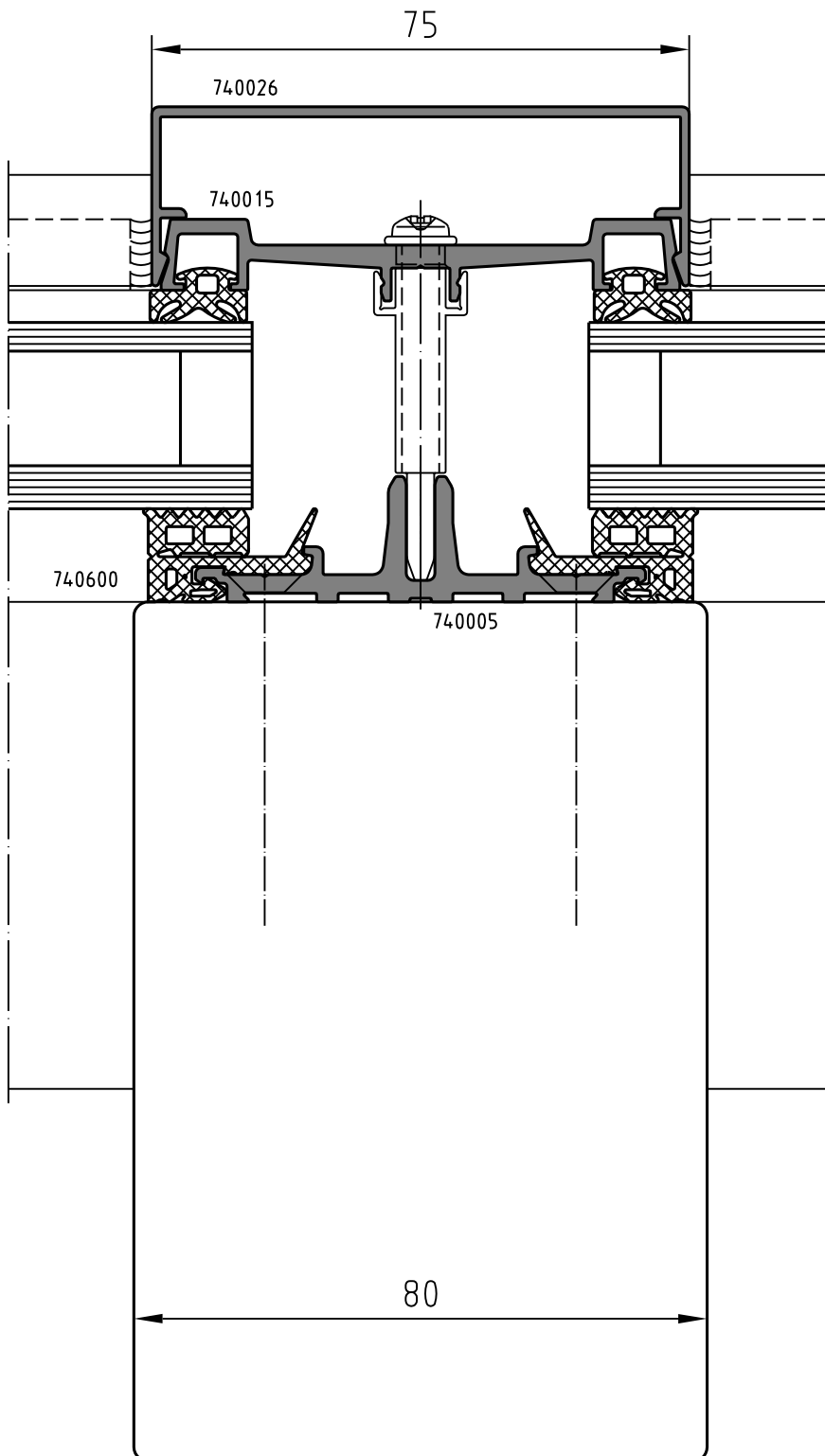
760 300 passend zu 760 022
760 652 passend zu 760 025
760 653 passend zu 760 023

Holzabmessung je nach statischen Erfordernissen



Die Befestigung der Basisprofile auf dem Holzteil erfolgt mit rostfreien Senkkopfschrauben $\varnothing 5 \text{ mm} \times 50 \text{ mm}$, 760 950 mit Spezialkopf. Für die Verarbeitung ist der Spezial-Bit 990 909 notwendig.

Holzabmessung je nach statischen Erfordernissen



Distanzhalter mit Schraube

für Basisprofil 740 005

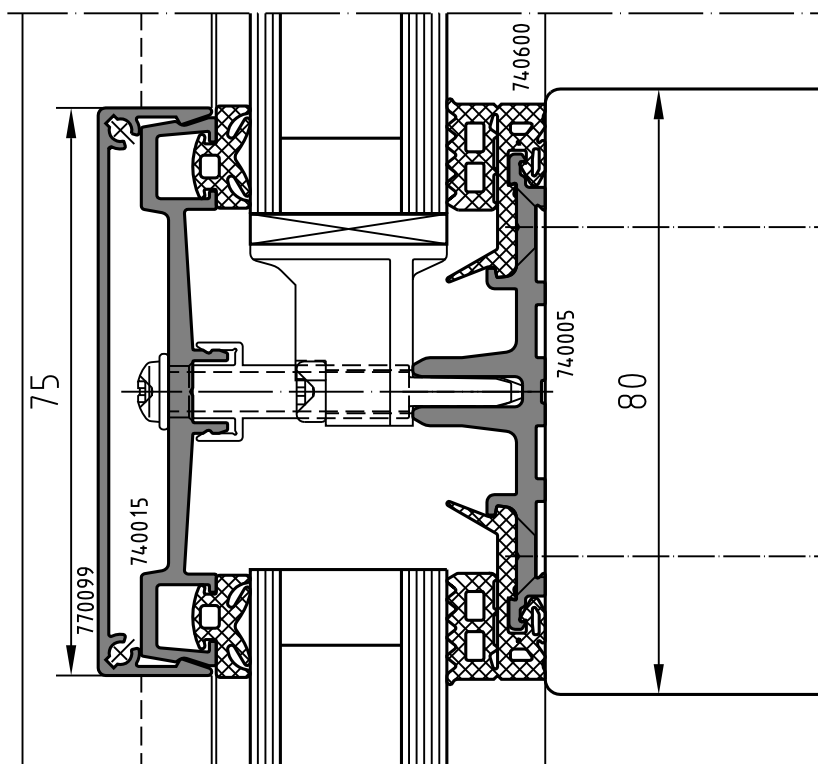
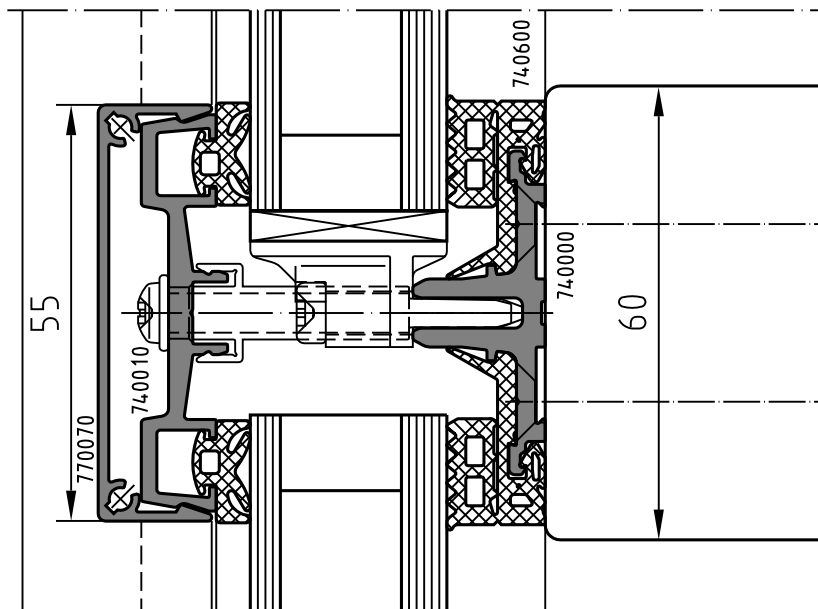
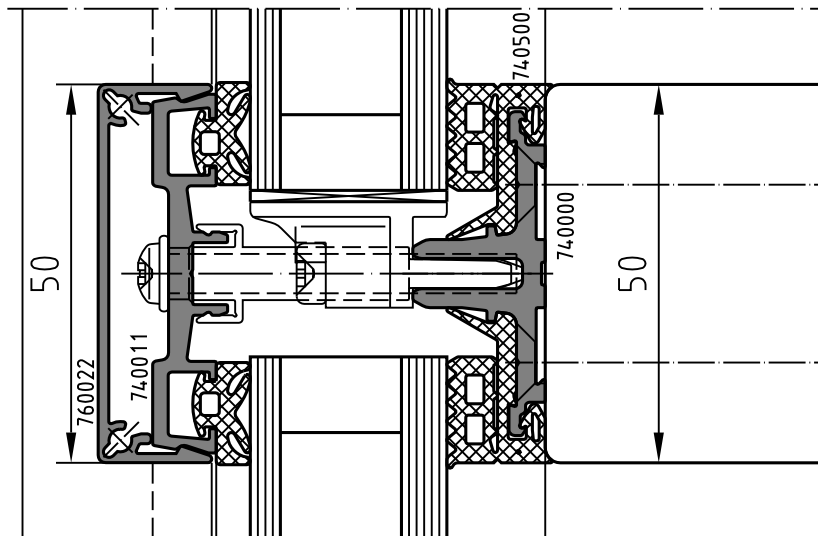
Glasdicke	Halter
6 mm	740 806
8 mm	740 808
10 mm	740 810
12 mm	740 812
16 mm	740 816
20 mm	740 820
22 mm	740 822
24 mm	740 824
26 mm	740 826
28 mm	740 828
30 mm	740 830
32 mm	740 832
34 mm	740 834
36 mm	740 836
38 mm	740 838
40 mm	740 840
42 mm	740 842
44 mm	740 744
46 mm	740 746
48 mm	740 748
50 mm	740 750
52 mm	740 752
54 mm	740 754
56 mm	740 756
58 mm	740 758

Die Befestigung der Basisprofile auf dem Holzteil erfolgt mit rostfreien Senkkopfschrauben $\varnothing 5$ mm x 50 mm, 760 950 mit Spezialkopf. Für die Verarbeitung ist der Spezial-Bit 990 909 notwendig.

Verklotzungshalter mit Schraube

für Basisprofil 740 000

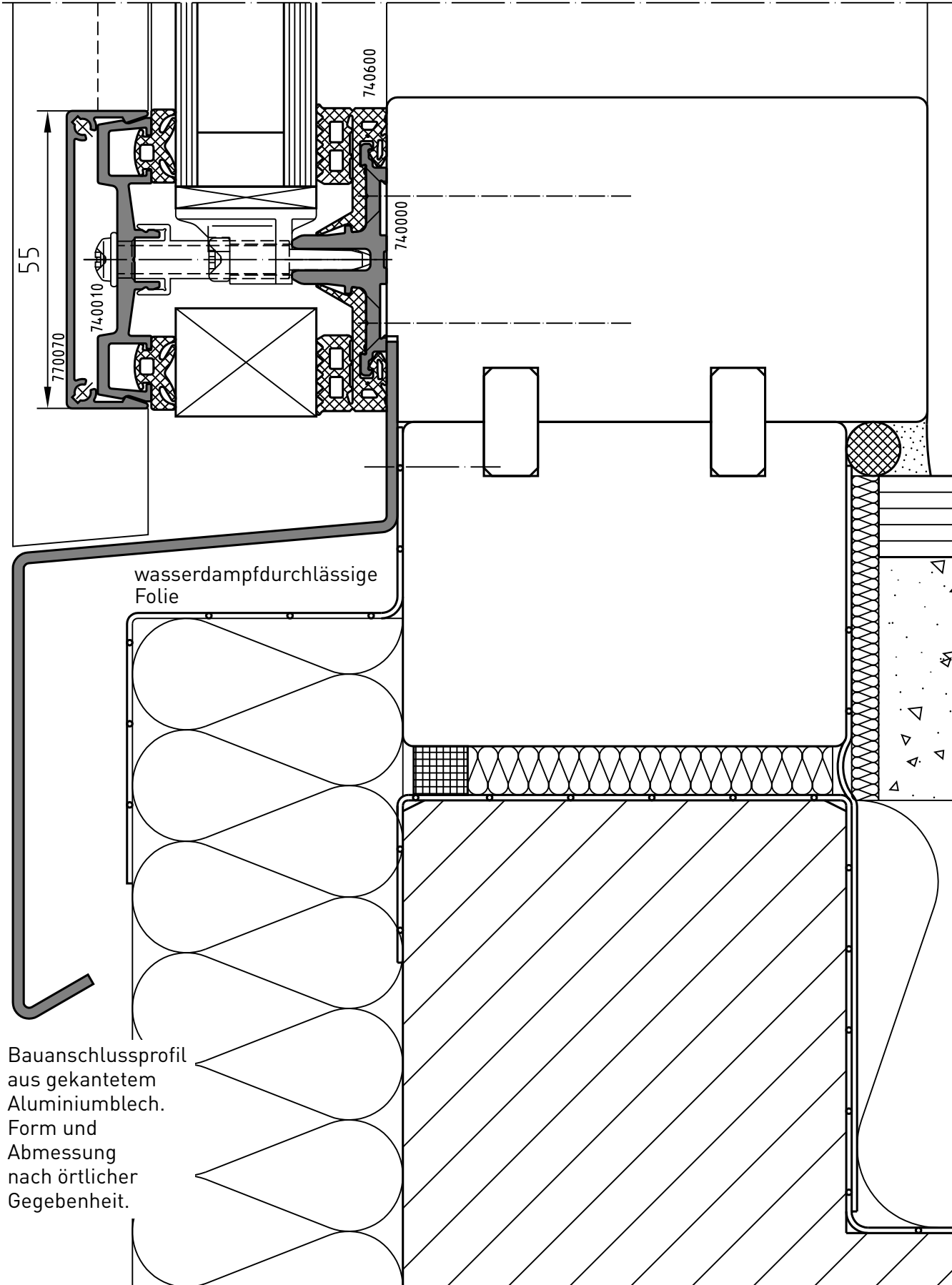
Glasdicke	Halter
6 mm-12 mm	740 850
20 mm-26 mm	740 851
28 mm-34 mm	740 852
36 mm-42 mm	740 853
44 mm-50 mm	740 854
52 mm-58 mm	740 855



Verklotzungshalter mit Schraube

für Basisprofil 740 005

Glasdicke	Halter
6 mm-12 mm	740 850
20 mm-26 mm	740 861
28 mm-34 mm	740 862
36 mm-42 mm	740 863
44 mm-50 mm	740 864
52 mm-58 mm	740 865

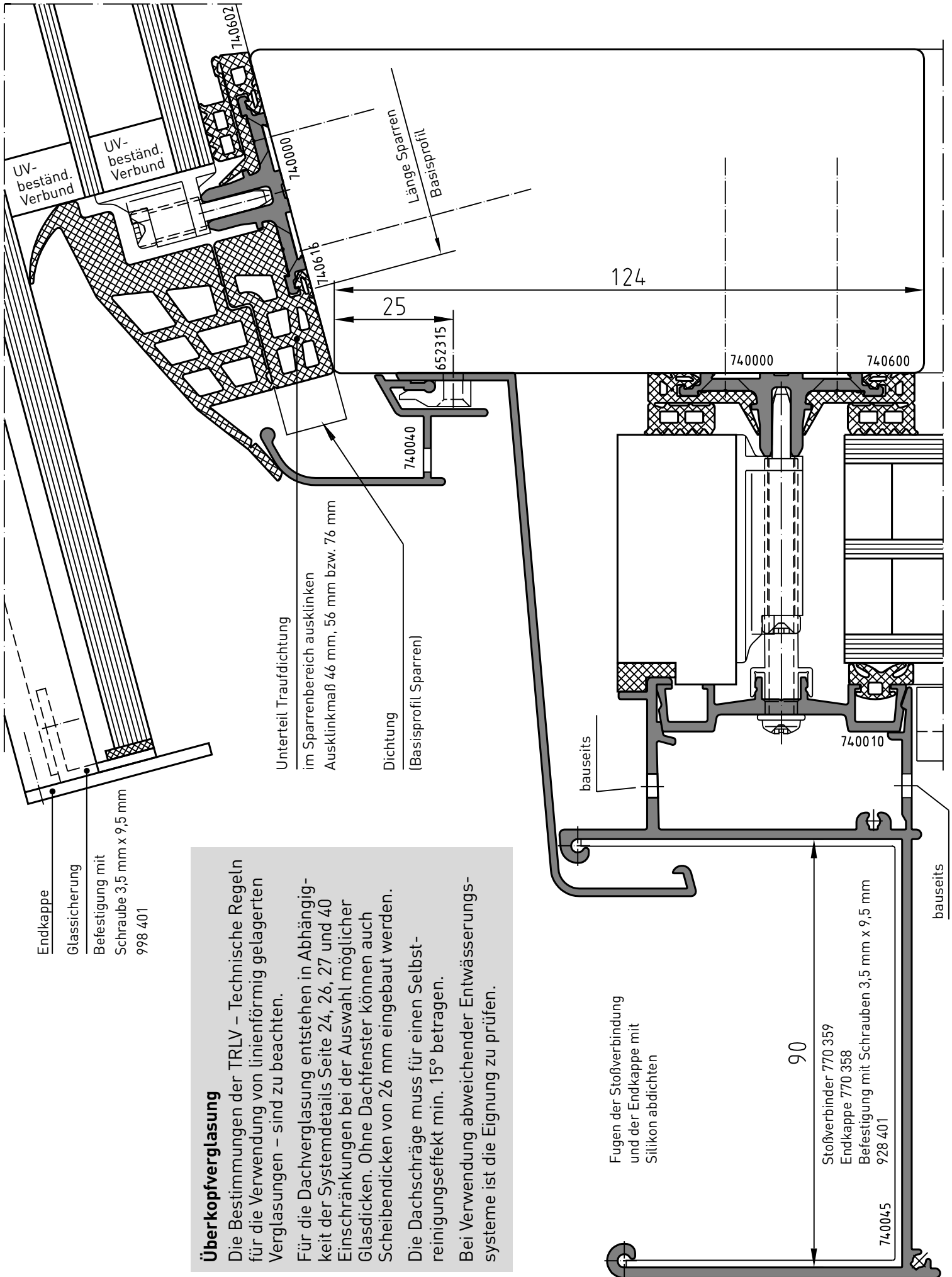


wasserdampfdurchlässige Folie

Bauanschlussprofil aus gekantetem Aluminiumblech. Form und Abmessung nach örtlicher Gegebenheit.

Die Planung der Bauanschlüsse richtet sich nach örtlichen Gegebenheiten. Diese sind in Anlehnung an den „Leitfaden zur Montage von Fenstern und Haustüren Nr. 20“, ISBN 978-3-86950-082-9,

in Abstimmung mit den Verarbeitungsempfehlungen des gewählten Dichtsystemherstellers auszuführen. Die Zeichnungen geben Beispiele über die Einbauart und deren Abdichtung.



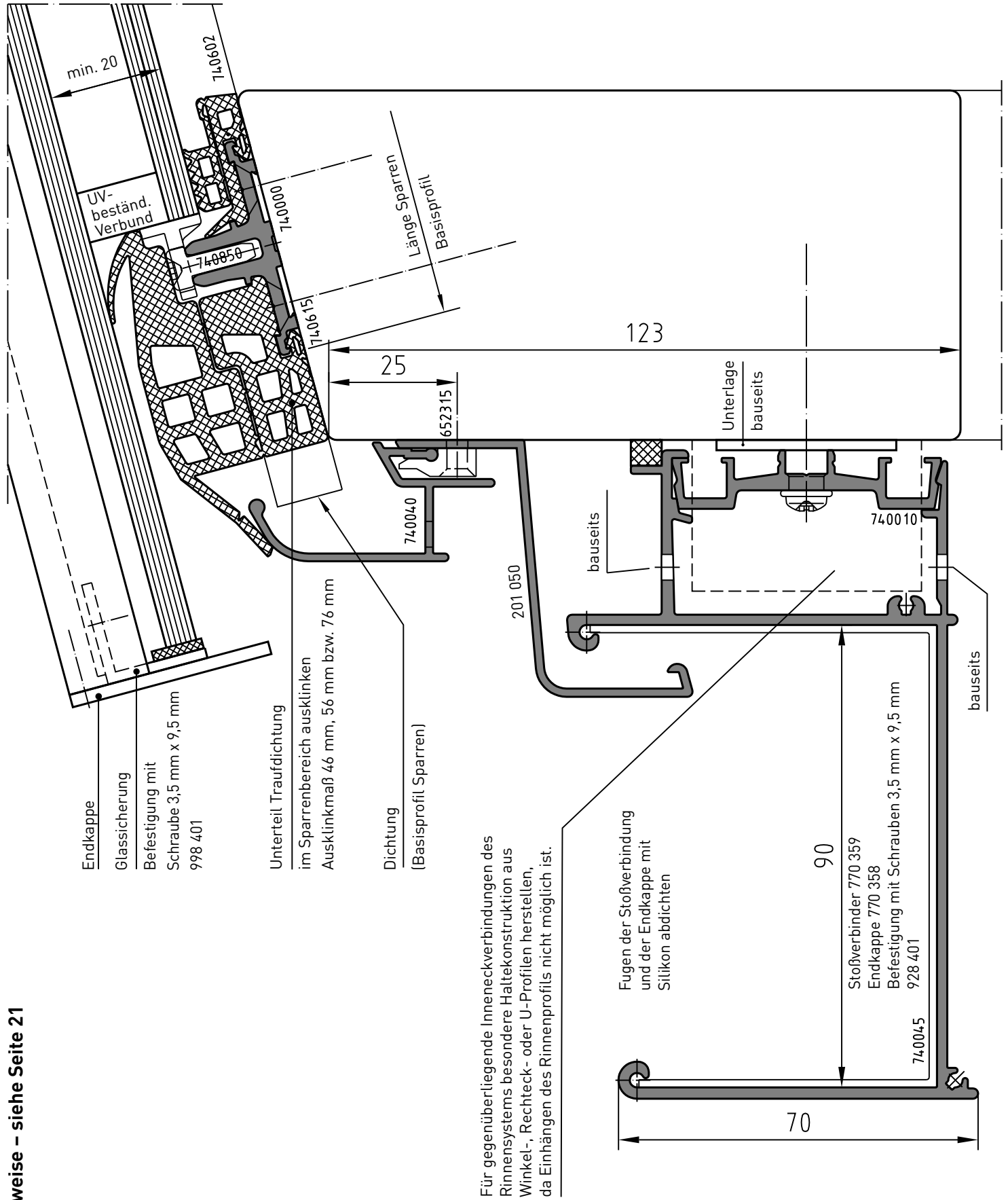
Überkopfverglasung

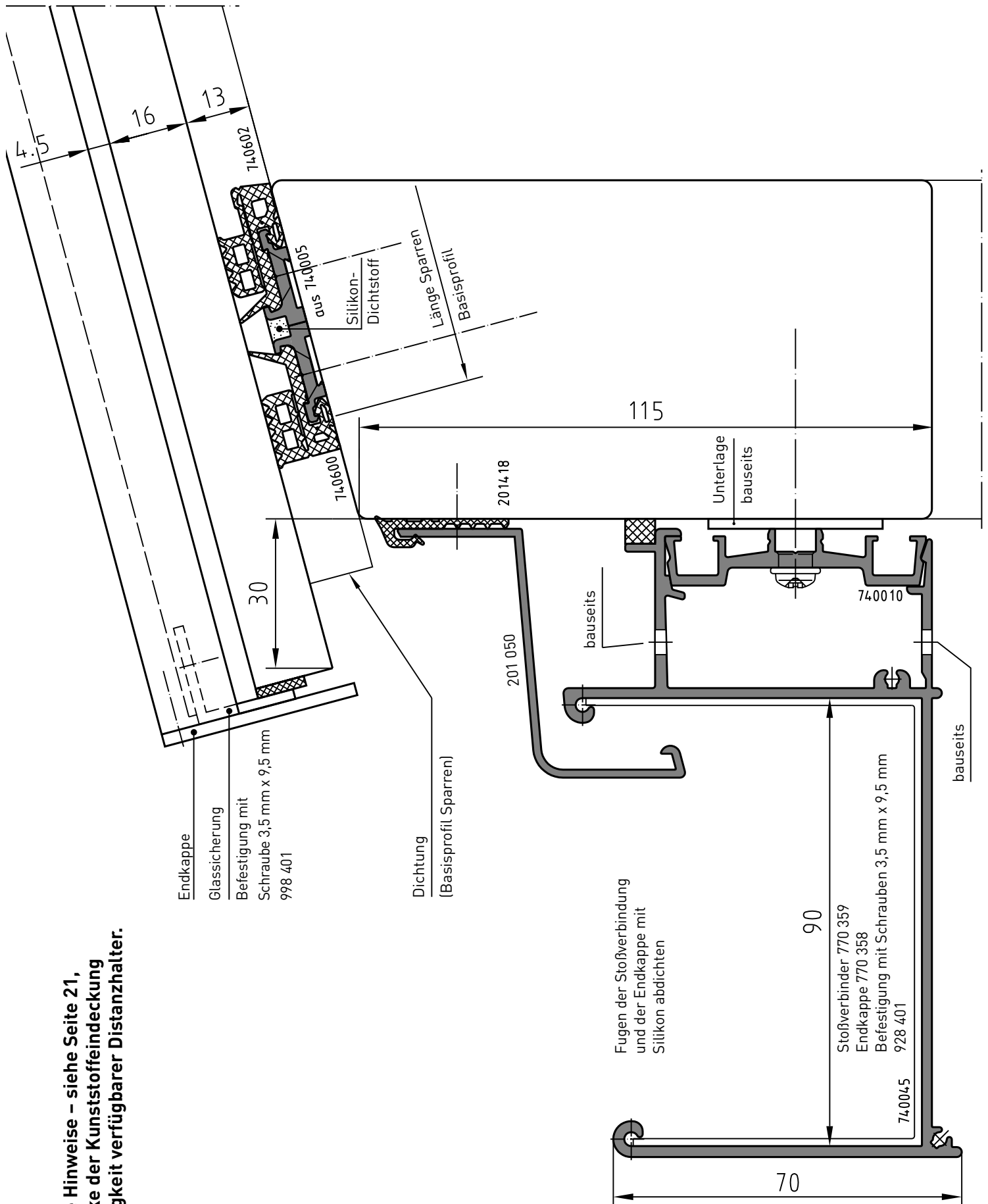
Die Bestimmungen der TRLV – Technische Regeln für die Verwendung von linienförmig gelagerten Verglasungen – sind zu beachten.

Für die Dachverglasung entstehen in Abhängigkeit der Systemdetails Seite 24, 26, 27 und 40 Einschränkungen bei der Auswahl möglicher Glasdicken. Ohne Dachfenster können auch Scheibendicken von 26 mm eingebaut werden.

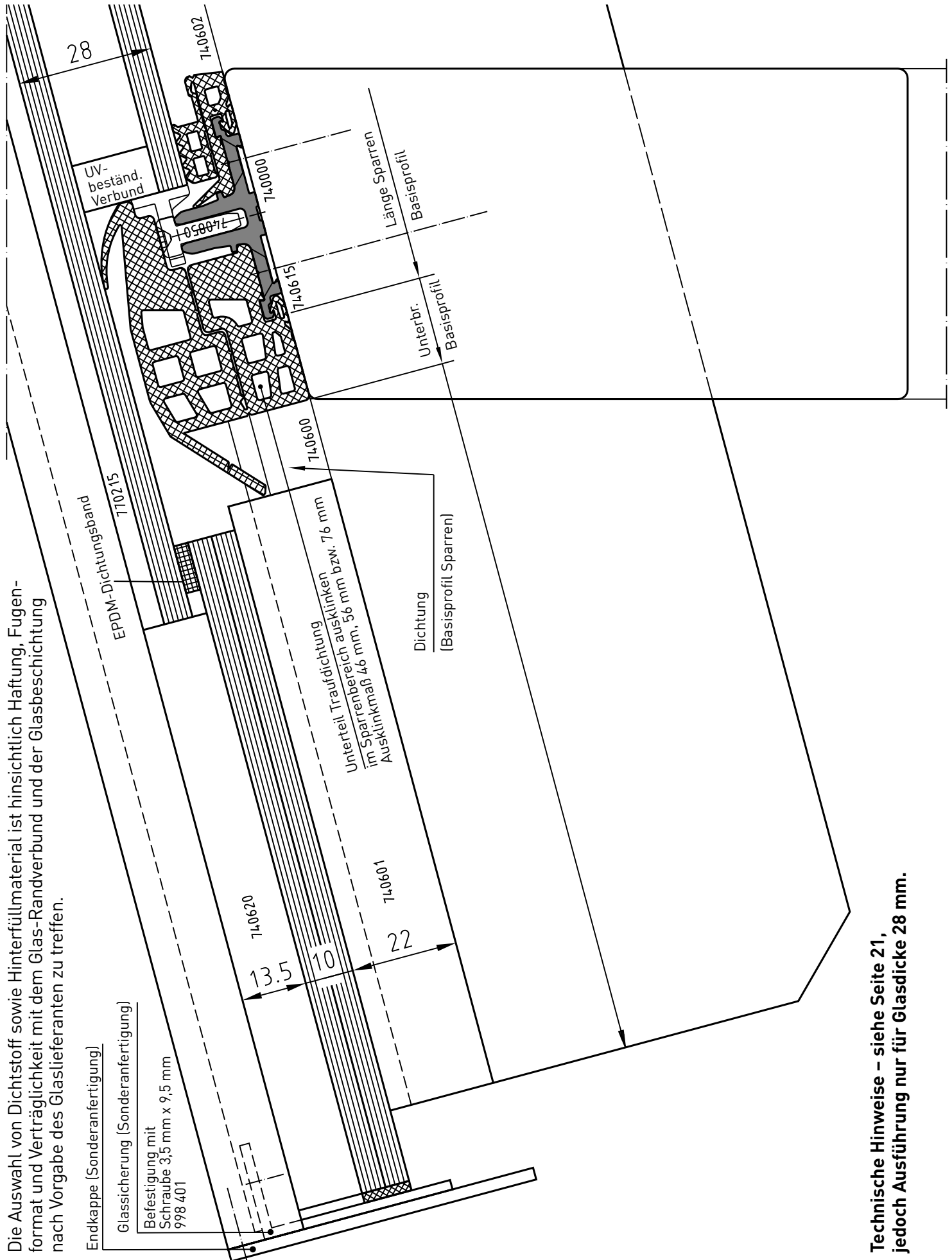
Die Dachschräge muss für einen Selbstreinigungseffekt min. 15° betragen.

Bei Verwendung abweichender Entwässerungssysteme ist die Eignung zu prüfen.



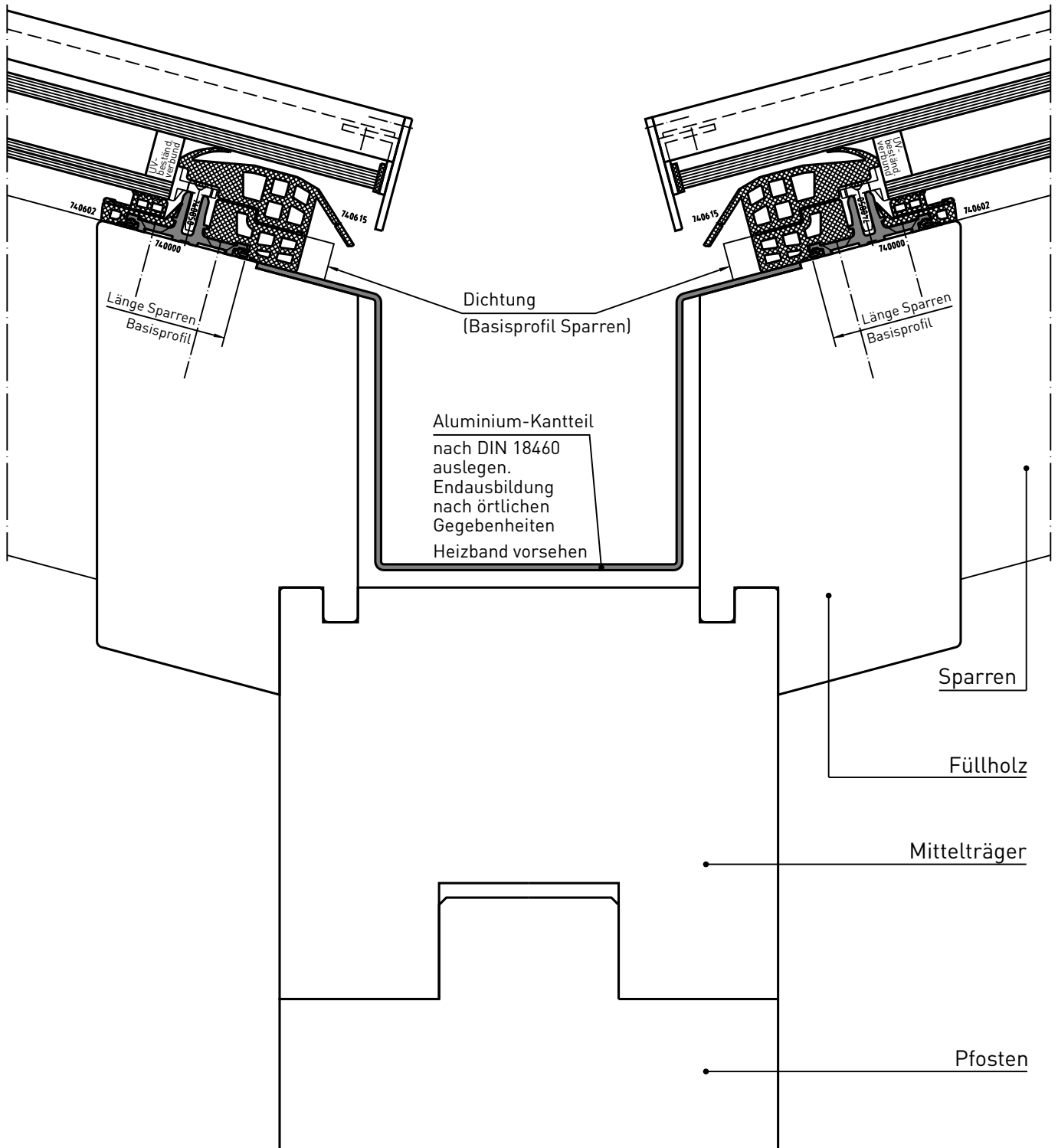


**Technische Hinweise – siehe Seite 21,
jedoch Dicke der Kunststoffeindeckung
in Abhängigkeit verfügbarer Distanzhalter.**

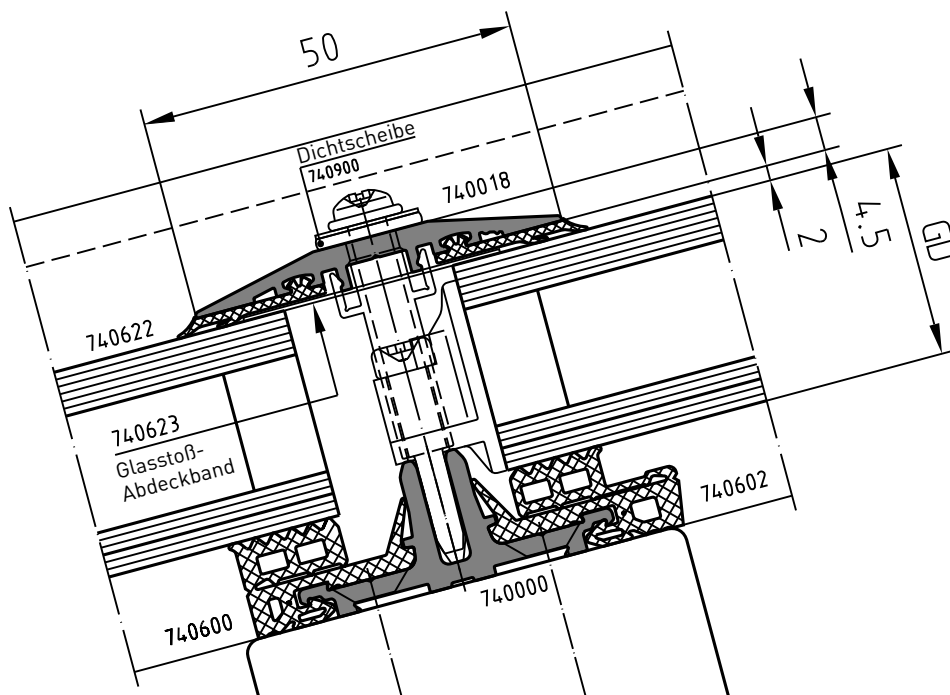


Die Auswahl von Dichtstoff sowie Hinterfüllmaterial ist hinsichtlich Haftung, Fugenformat und Verträglichkeit mit dem Glas-Randverbund und der Glasbeschichtung nach Vorgabe des Glaslieferanten zu treffen.

Technische Hinweise – siehe Seite 21, jedoch Ausführung nur für Glasdicke 28 mm.



Klemmprofil 740 018 aufgrund des Sparren-Dehnverhaltens nicht in Verbindung mit Sparrenprofillängen über 3,5 m verwenden.



Glasdicke	Glasauflager
26 mm	740 822
28 mm	740 824
30 mm	740 826
32 mm	740 828
34 mm	740 830
36 mm	740 832
38 mm	740 834
40 mm	740 836
42 mm	740 838
44 mm	740 840
46 mm	740 842
48 mm	740 844
50 mm	740 846
52 mm	740 848
54 mm	740 850
56 mm	740 852
58 mm	740 854



Vor Montage des Sparren-Klemmprofils wird das Glasstoßabdeckband links und rechts auf den Glasstoß geklebt. Dann wird das Klemm- und Deckprofil montiert.

Bild 1



Das Klemmprofil 740 018 mit 3-4 mm Abstand je Seite zuschneiden und befestigen. Der Spalt wird bei Standardverglasungen mit Silikon-Dichtstoff und bei selbstreinigenden Verglasungen mit freigegebenem Dichtstoff nach Vorgabe des Glaslieferanten ausgefüllt.

Bild 2

Glasstoßabdeckung mit Silikondichtung 770 208

Die Silikondichtung wird bei Standardverglasungen mit spritzbarem Silikon auf Azetatbasis auf die Scheiben geklebt und mit der Silikondichtung des Sparrenklemmprofils verbunden.

Für selbstreinigende Verglasungen nur vom Glaslieferant freigegebene Dichtstoffe verwenden.

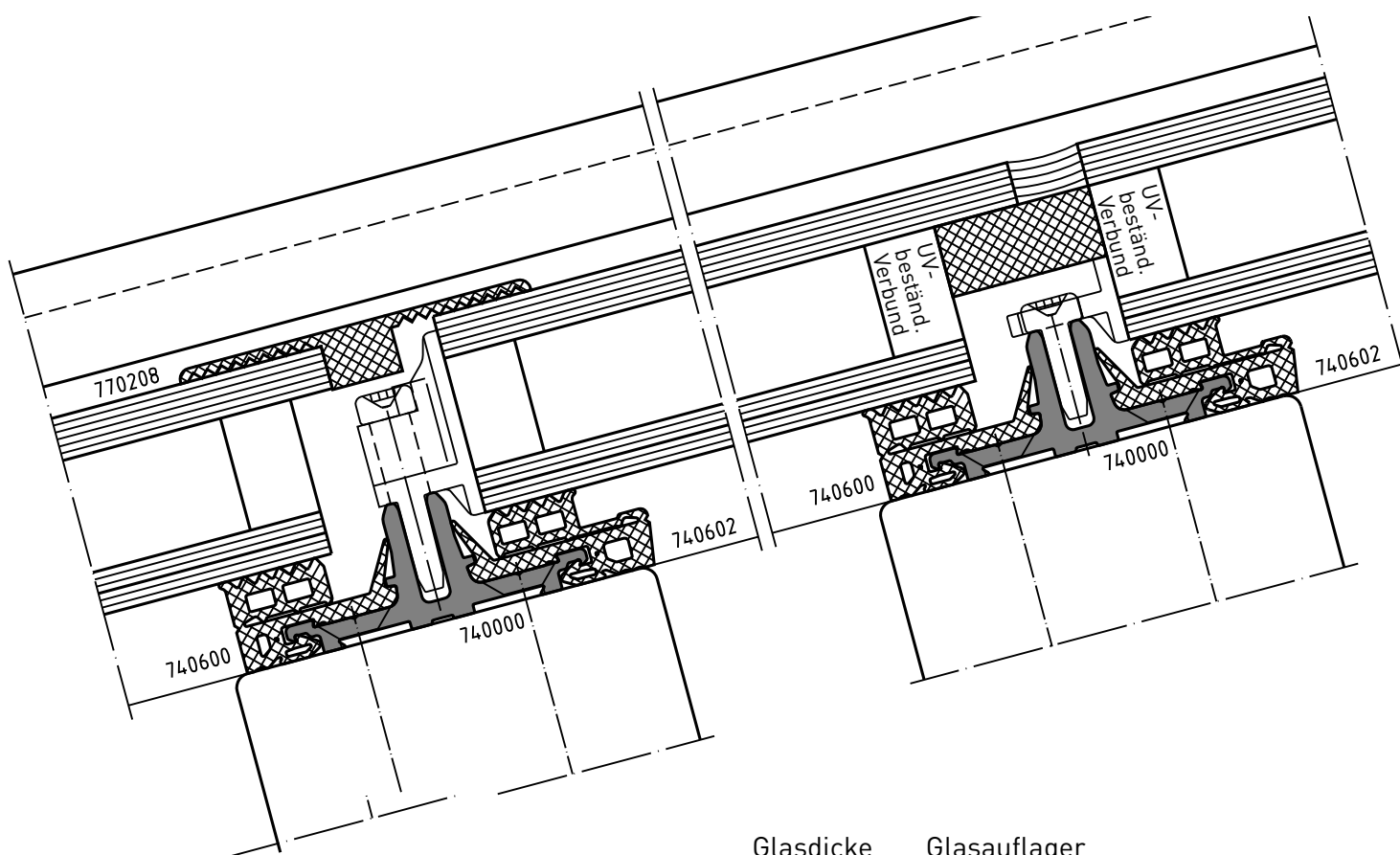
Witterungsbedingte Einschränkungen hinsichtlich des Dichtstoffes beachten.

Glasstoßausbildung mit Dichtstoff

Die Auswahl von Dichtstoff sowie Hinterfüllmaterial ist hinsichtlich Haftung, Fugenformat und Verträglichkeit mit dem Glas-Randverbund und der Glasbeschichtung nach Vorgabe des Glaslieferanten zu treffen.

Überkopfverglasung

Die Bestimmungen der TRLV – Technische Regeln für die Verwendung von linienförmig gelagerten Verglasungen – sind zu beachten.



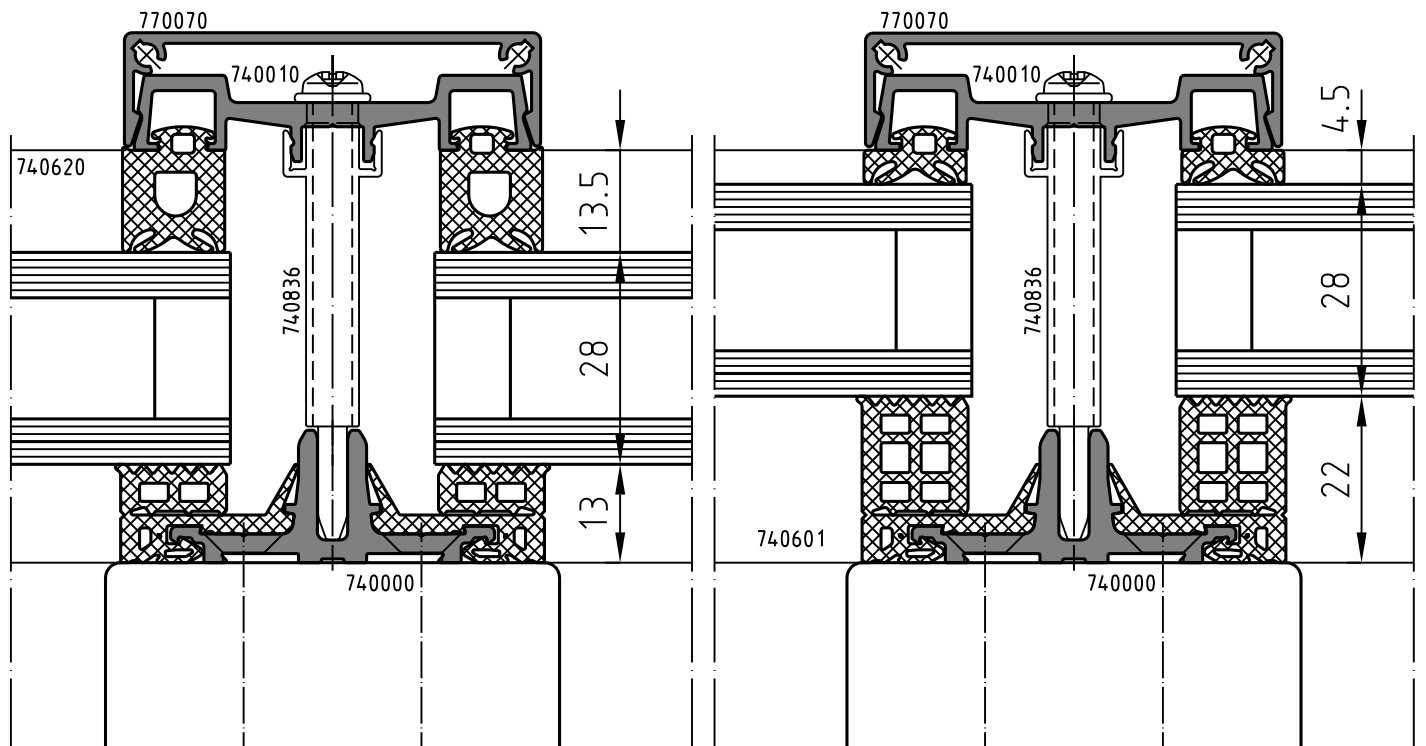
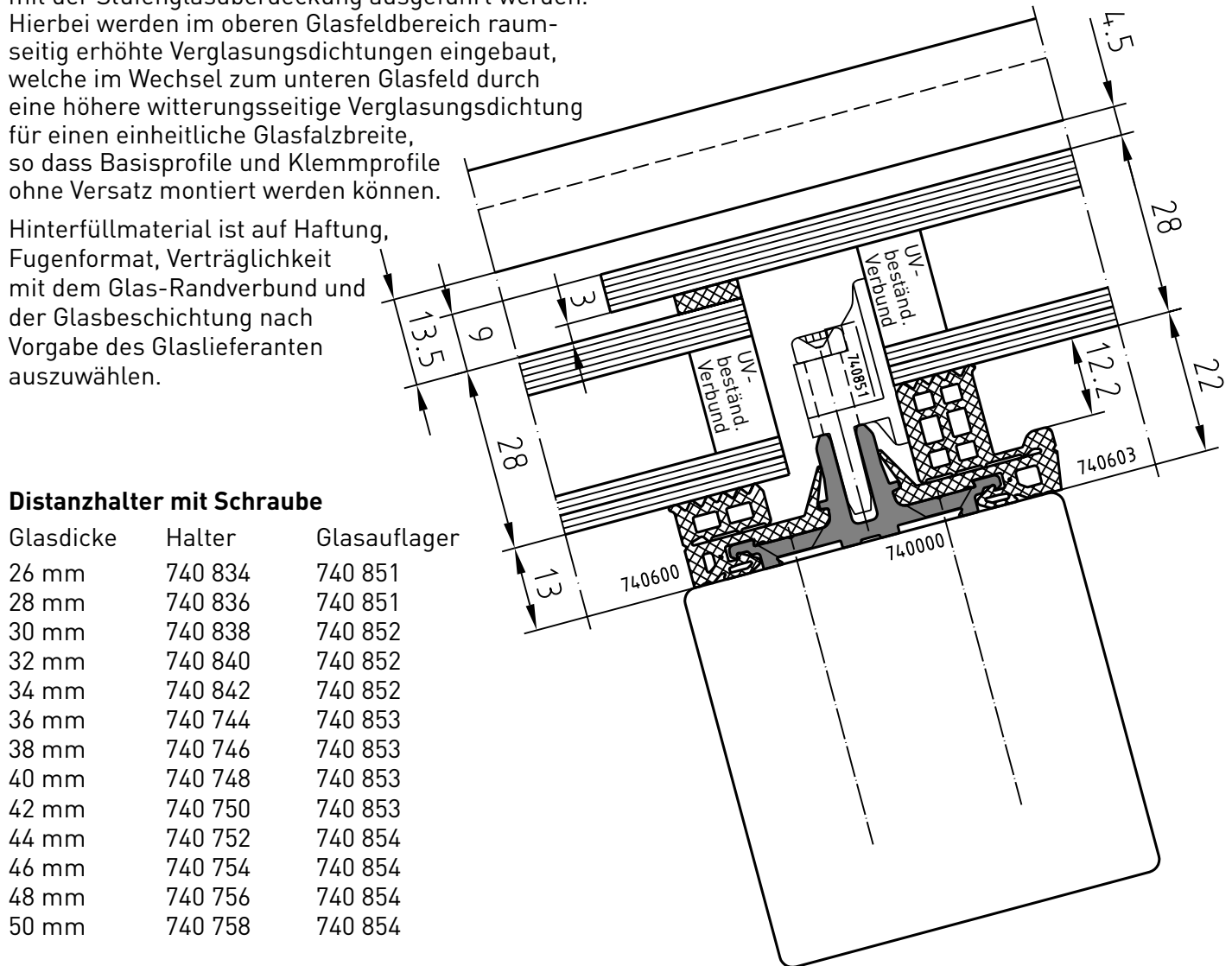
Glasdicke	Glasauflager
26 mm	740 851
28 mm	740 851
30 mm	740 852
32 mm	740 852
34 mm	740 852
36 mm	740 853
38 mm	740 853
40 mm	740 853
42 mm	740 853
44 mm	740 854
46 mm	740 854
48 mm	740 854
50 mm	740 854

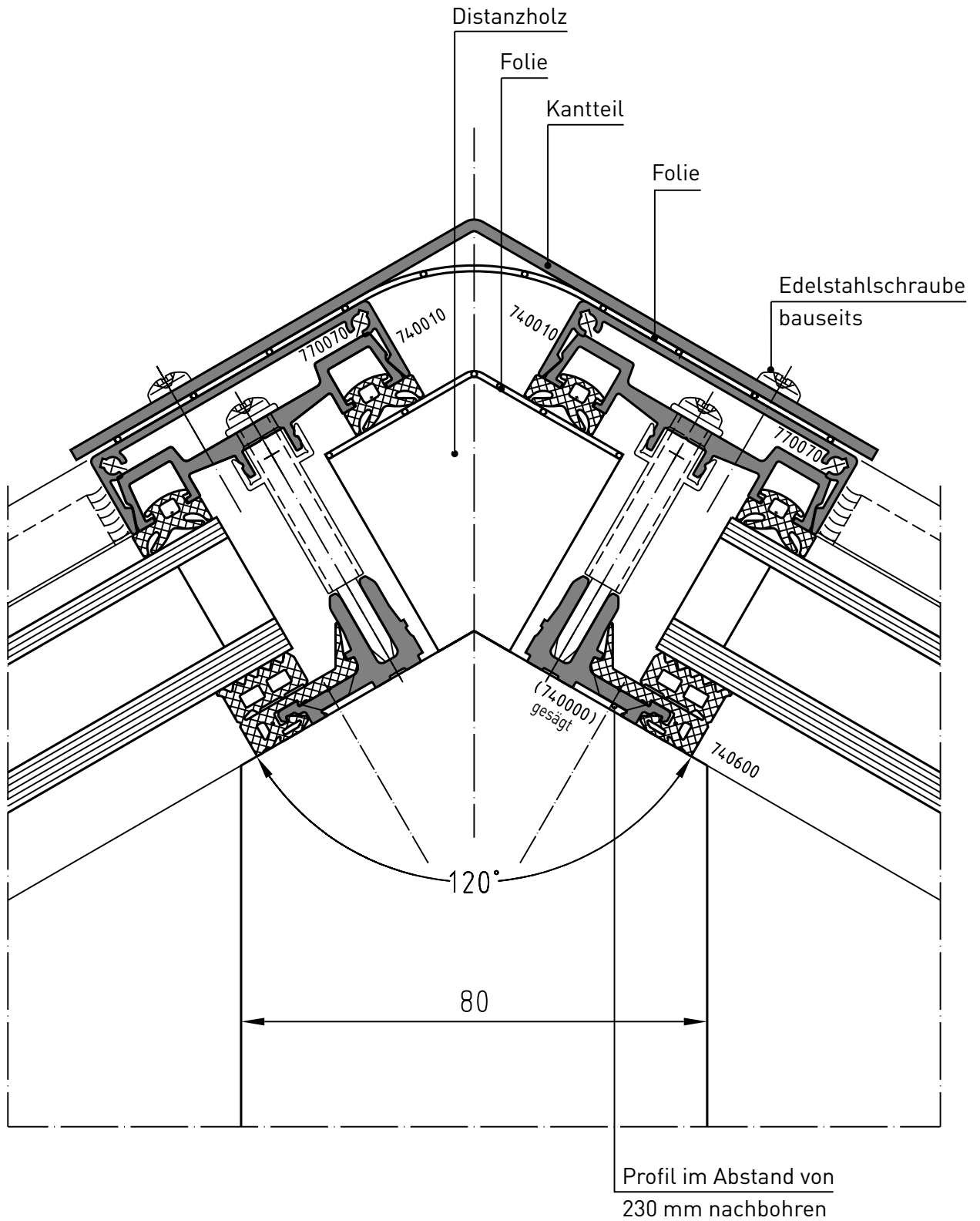
Dachverglasungen mit nur einem Riegelstoß können mit der Stufenglasüberdeckung ausgeführt werden. Hierbei werden im oberen Glasfeldbereich raumseitig erhöhte Verglasungsdichtungen eingebaut, welche im Wechsel zum unteren Glasfeld durch eine höhere witterungsseitige Verglasungsdichtung für einen einheitliche Glasfalzbreite, so dass Basisprofile und Klemmprofile ohne Versatz montiert werden können.

Hinterfüllmaterial ist auf Haftung, Fugenformat, Verträglichkeit mit dem Glas-Randverbund und der Glasbeschichtung nach Vorgabe des Glaslieferanten auszuwählen.

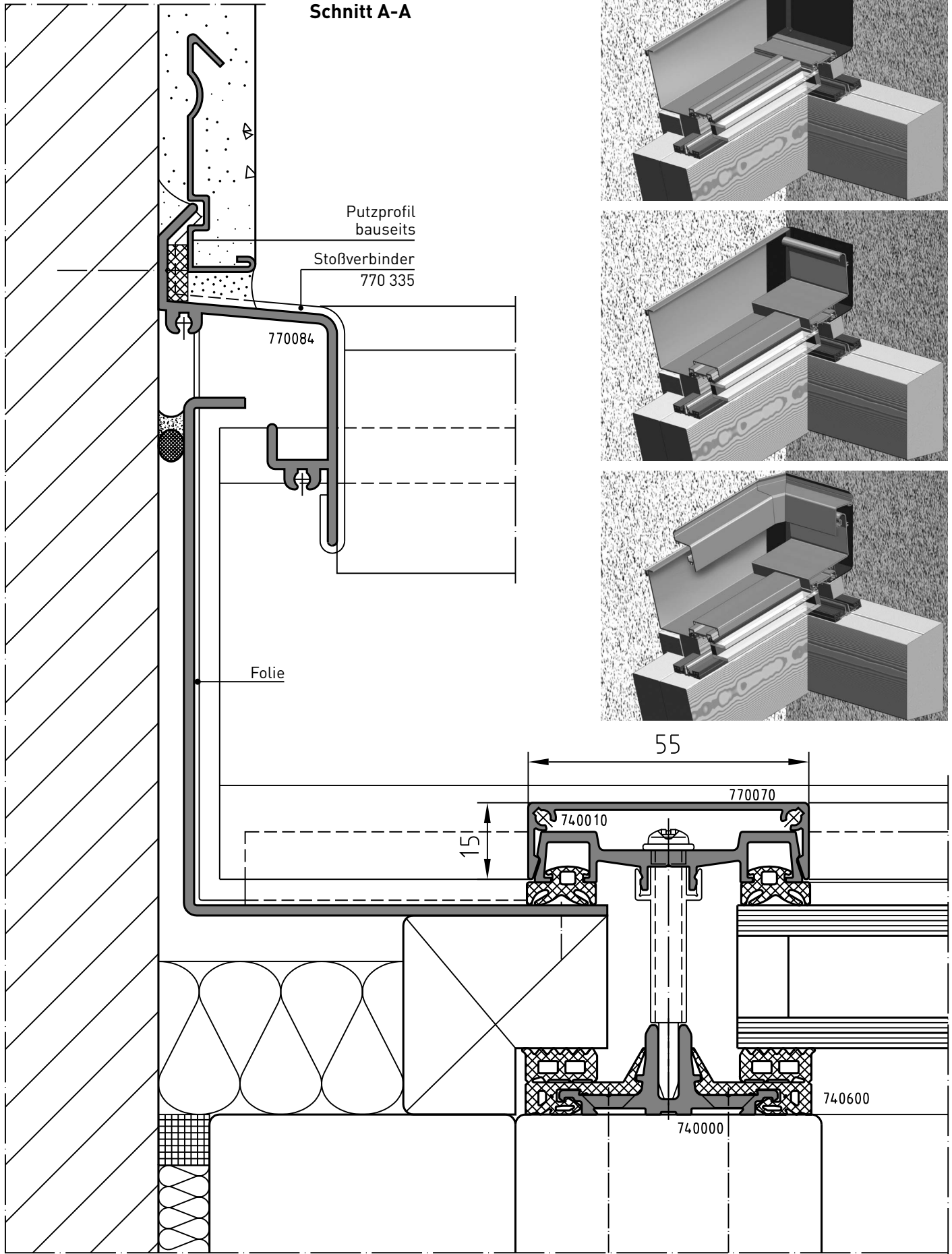
Distanzhalter mit Schraube

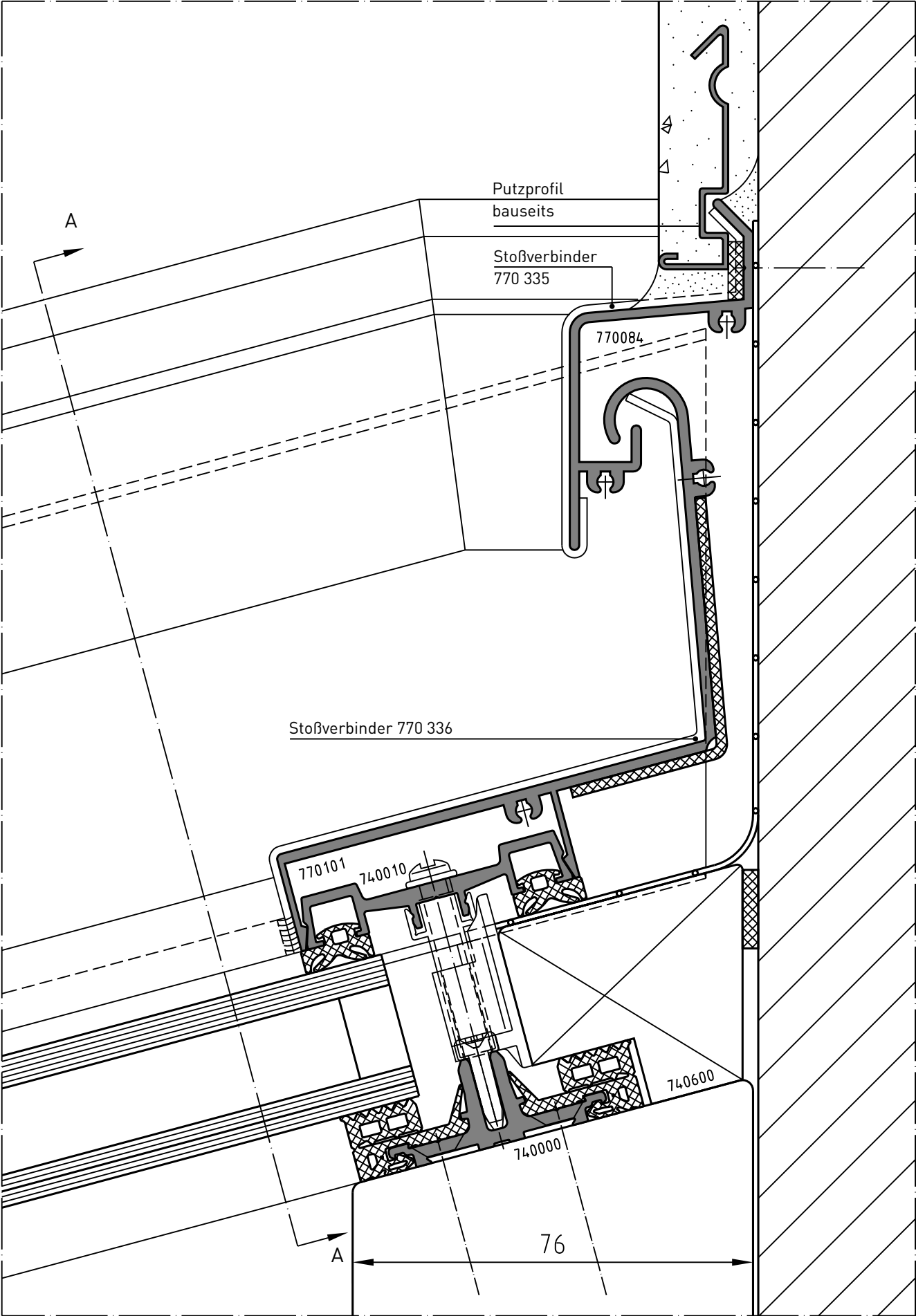
Glasdicke	Halter	Glasauflager
26 mm	740 834	740 851
28 mm	740 836	740 851
30 mm	740 838	740 852
32 mm	740 840	740 852
34 mm	740 842	740 852
36 mm	740 744	740 853
38 mm	740 746	740 853
40 mm	740 748	740 853
42 mm	740 750	740 853
44 mm	740 752	740 854
46 mm	740 754	740 854
48 mm	740 756	740 854
50 mm	740 758	740 854





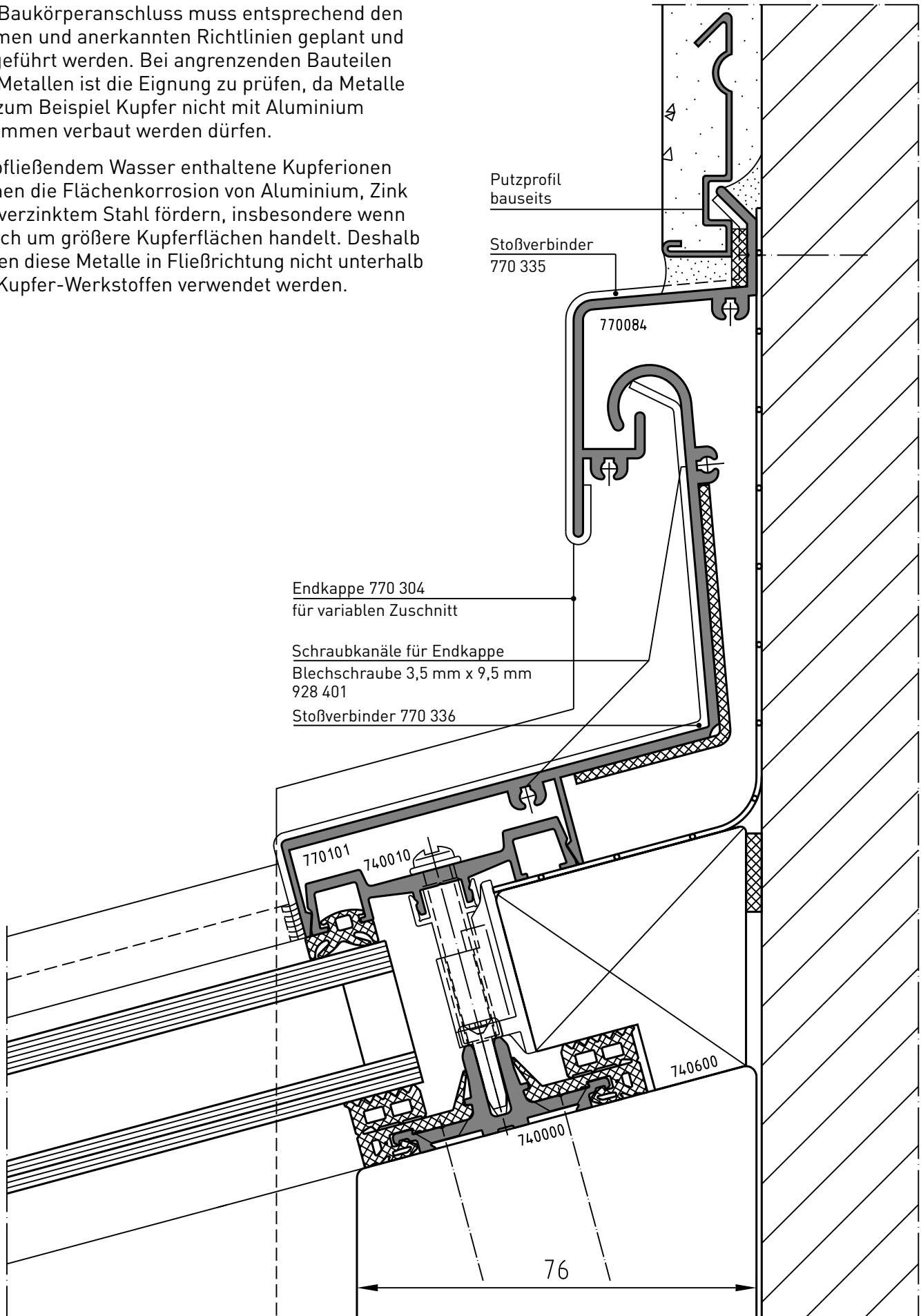
Schnitt A-A





Der Baukörperanschluss muss entsprechend den Normen und anerkannten Richtlinien geplant und ausgeführt werden. Bei angrenzenden Bauteilen aus Metallen ist die Eignung zu prüfen, da Metalle wie zum Beispiel Kupfer nicht mit Aluminium zusammen verbaut werden dürfen.

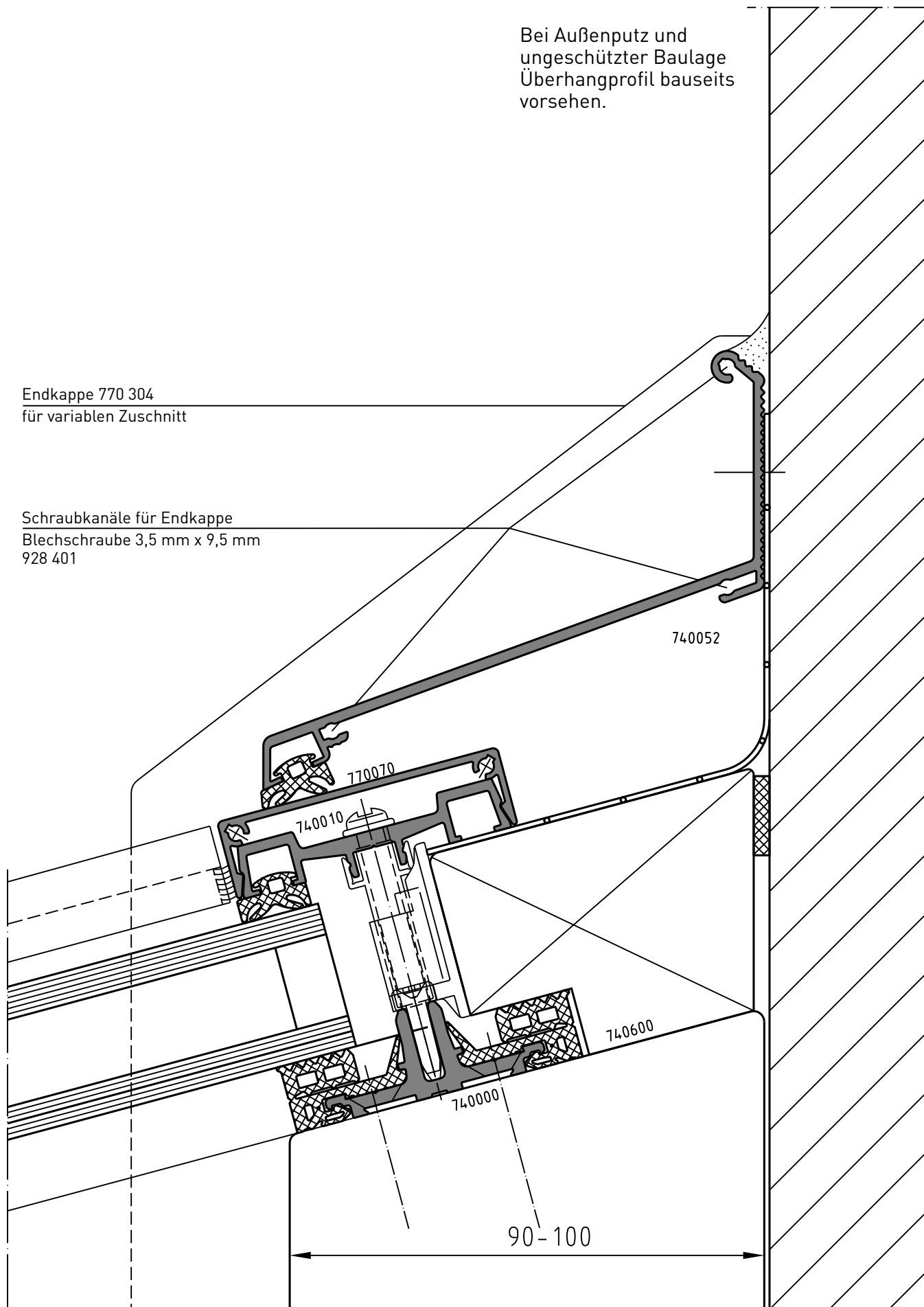
In abfließendem Wasser enthaltene Kupferionen können die Flächenkorrosion von Aluminium, Zink und verzinktem Stahl fördern, insbesondere wenn es sich um größere Kupferflächen handelt. Deshalb sollten diese Metalle in Fließrichtung nicht unterhalb von Kupfer-Werkstoffen verwendet werden.

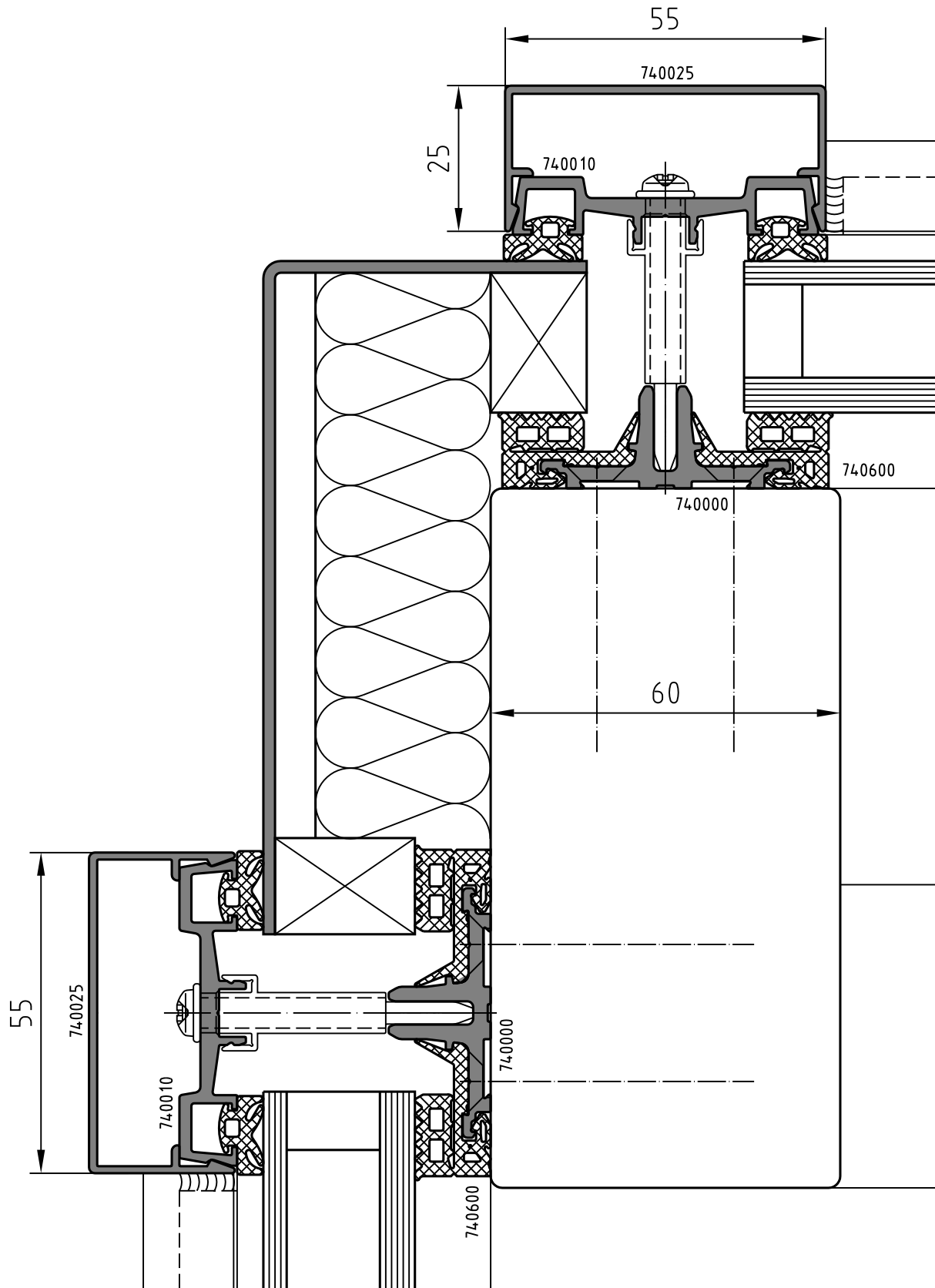


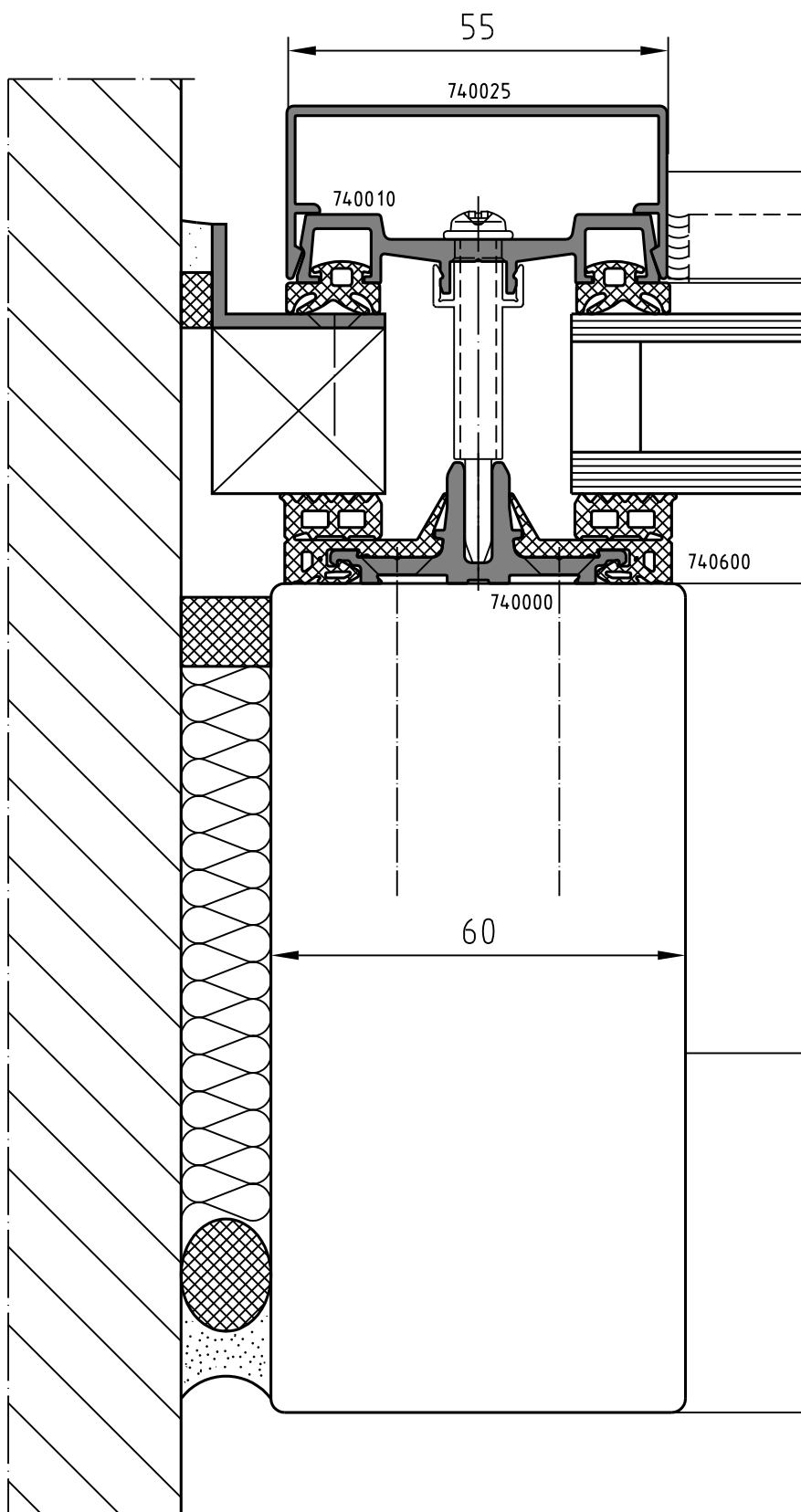
Bei Außenputz und ungeschützter Baulage Überhangprofil bauseits vorsehen.

Endkappe 770 304
für variablen Zuschnitt

Schraubkanäle für Endkappe
Blechschaube 3,5 mm x 9,5 mm
928 401



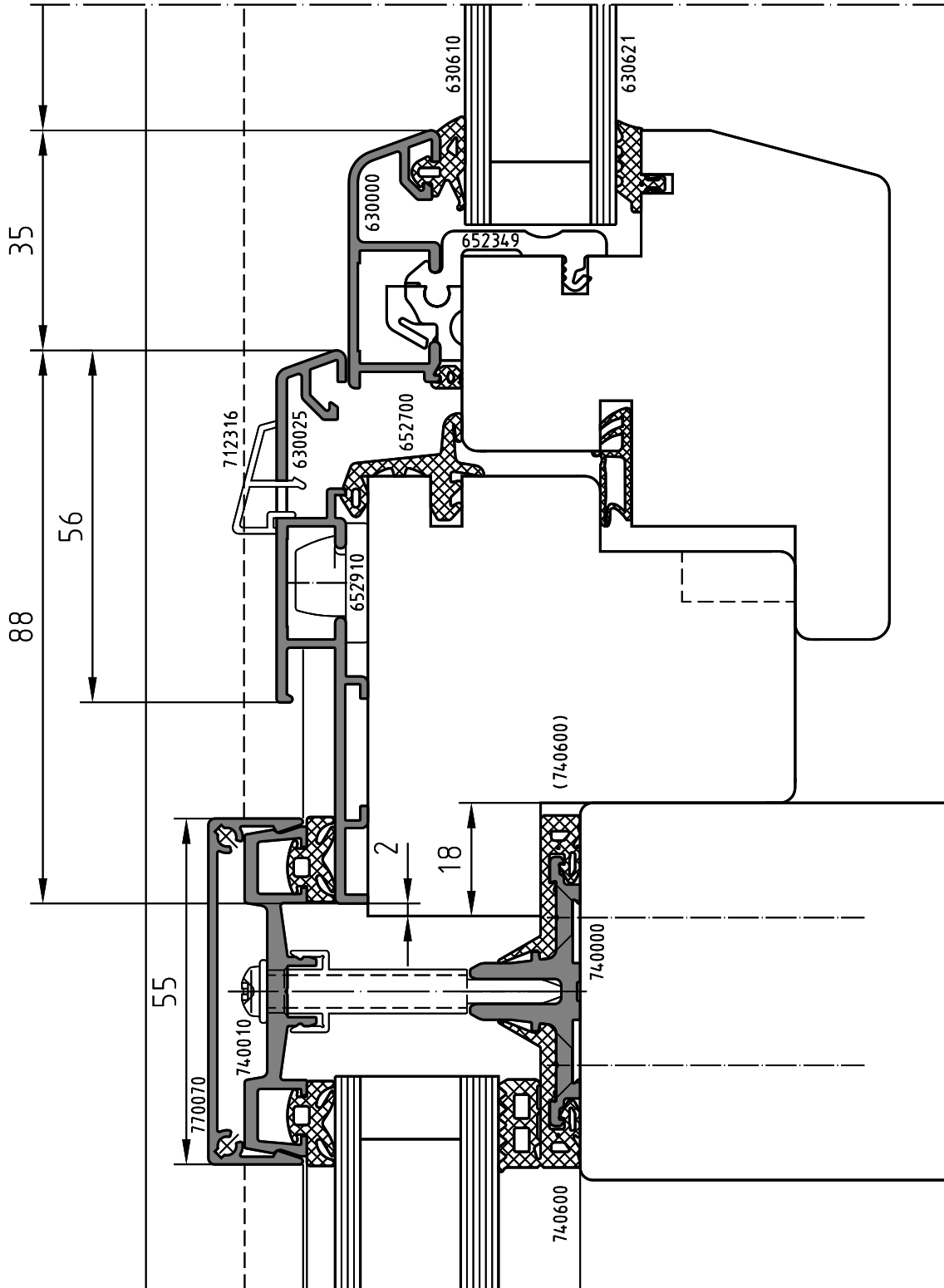




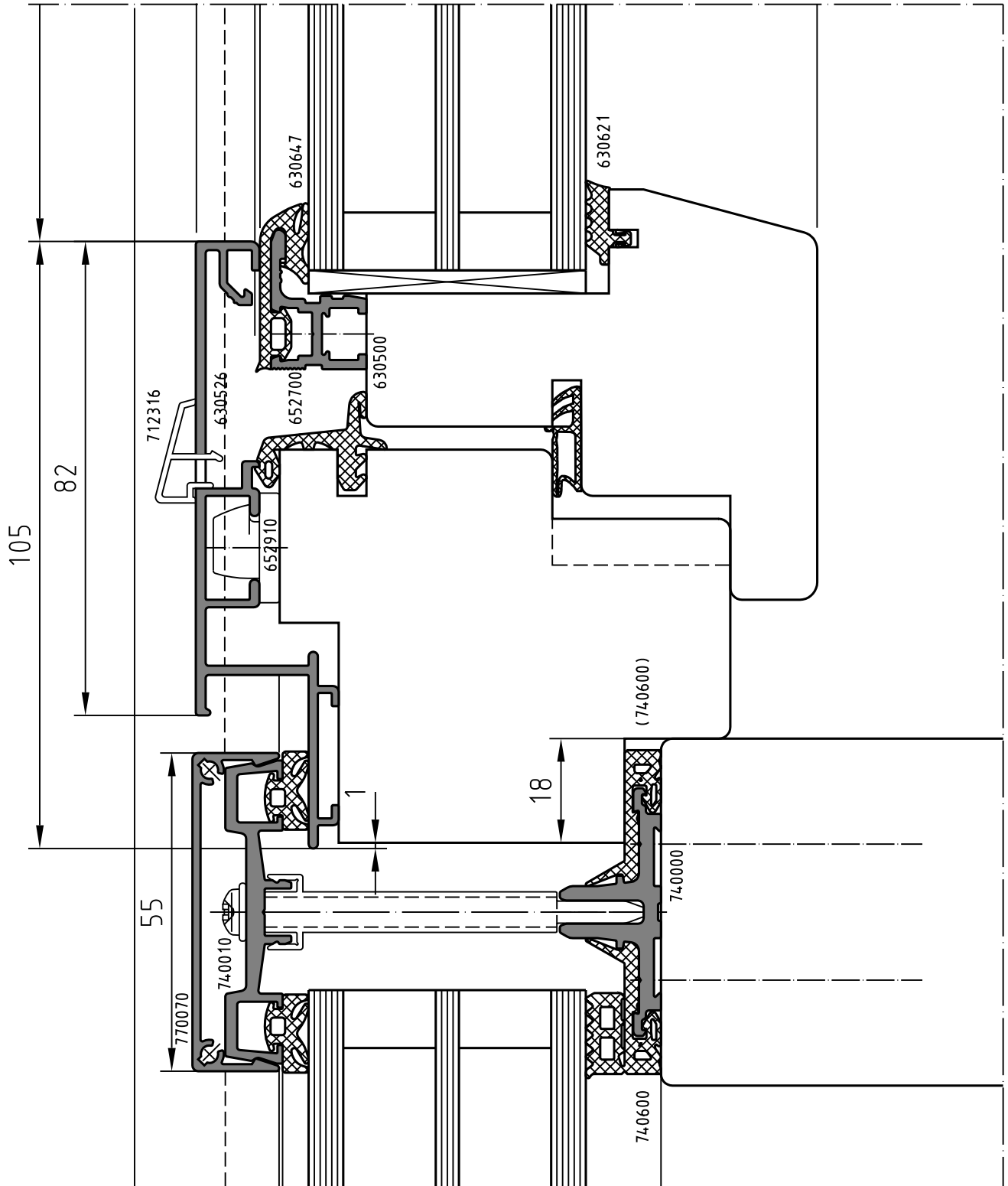
Die Planung der Bauanschlüsse richtet sich nach örtlichen Gegebenheiten. Diese sind in Anlehnung an den „Leitfaden zur Montage von Fenstern und Haustüren Nr. 20“, ISBN 978-3-86950-082-9, in Abstimmung mit den Verarbeitungsempfehlungen des gewählten Dichtsystemherstellers auszuführen. Die Zeichnungen geben Beispiele über die Einbauart und deren Abdichtung.

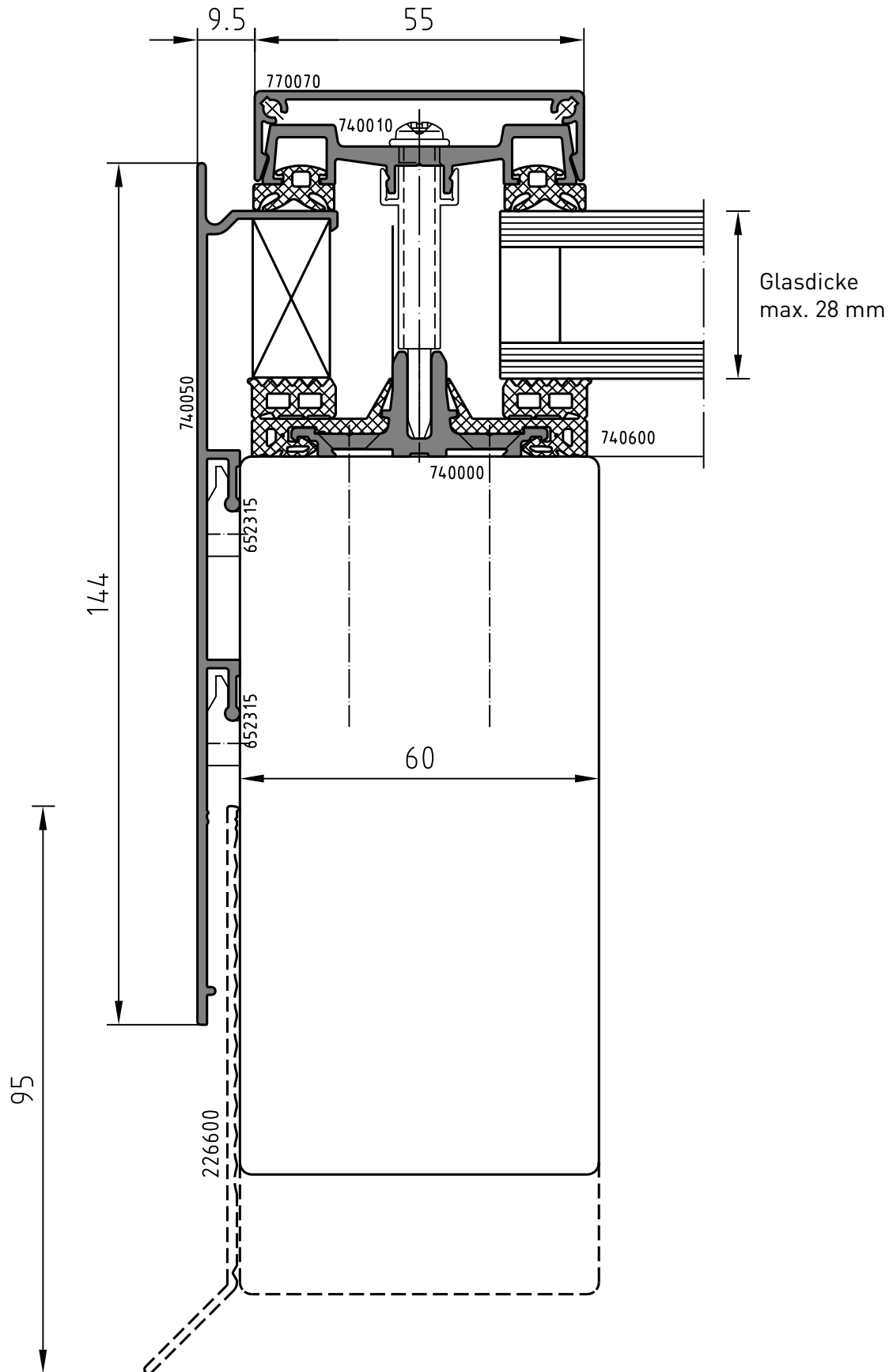
Die Auswahl der Profile und Systembauteile ist abhängig vom Verwendungszweck und der konkreten Einbausituation am jeweiligen Objekt. Sie obliegt deshalb ausschließlich dem Wintergarten-Fachbetrieb.

Bei der Falzauslegung des Fensterrahmens sind die Glasfalzbreiten zu beachten um den erforderlichen Anpressdruck der Dichtungen sicherzustellen. Falzentwässerungen der Einsatzfenster dürfen nicht über den Glasfalz der Wintergartenkonstruktion erfolgen.

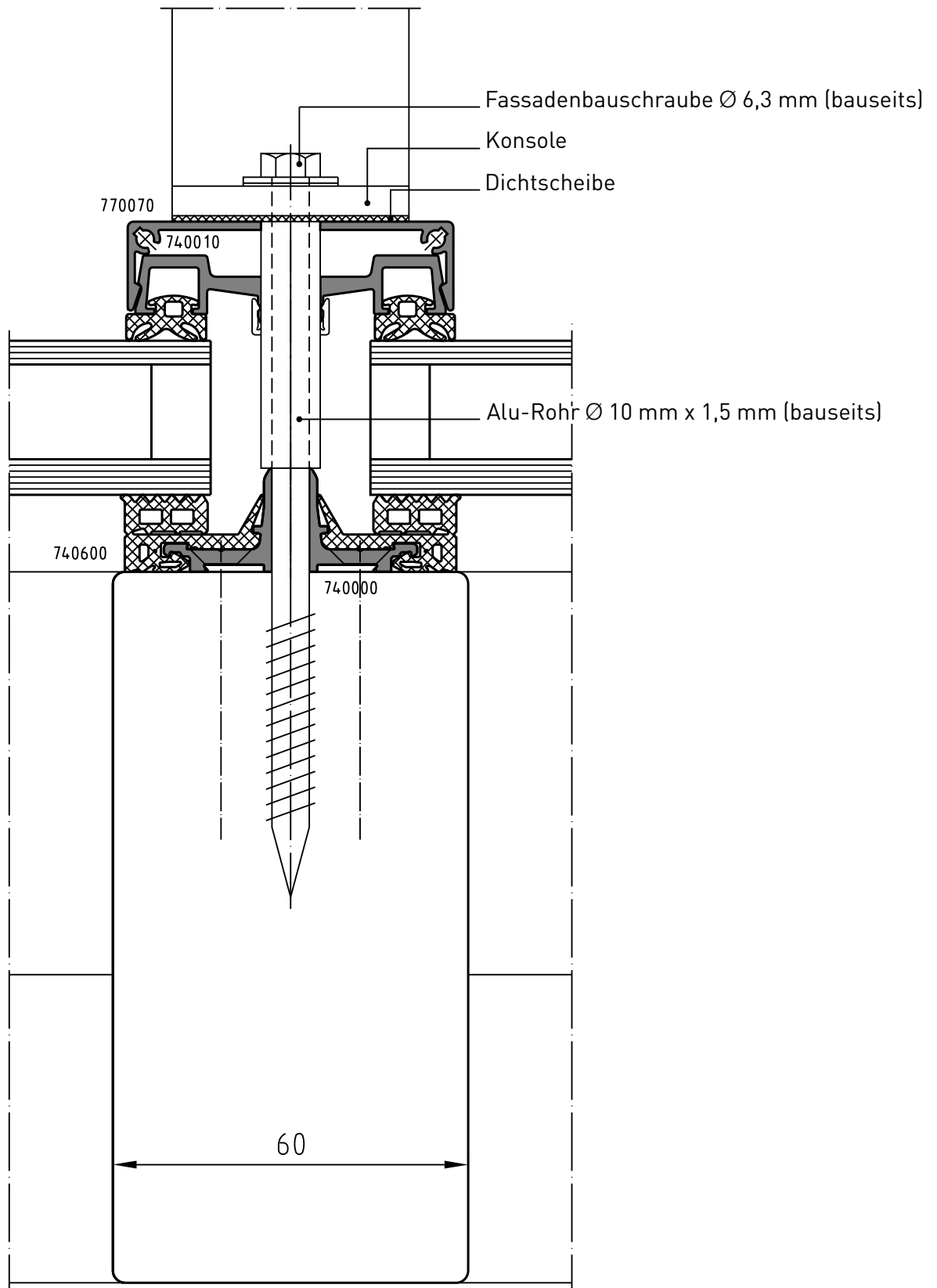


Bei der Falzauslegung des Fensterrahmens sind die Glasfalzbreiten zu beachten um den erforderlichen Anpressdruck der Dichtungen sicherzustellen. Falzentwässerungen der Einsatzfenster dürfen nicht über den Glasfalz der Wintergartenkonstruktion erfolgen.



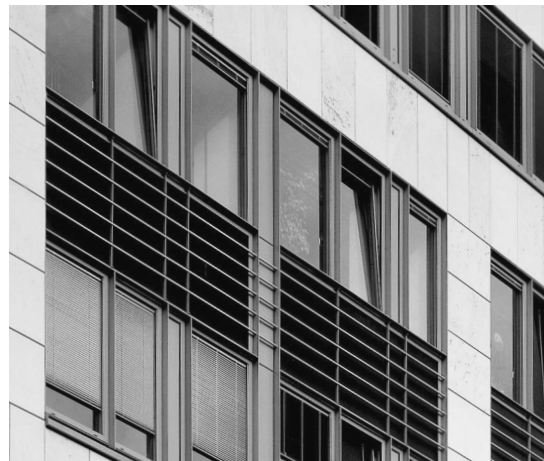


Bei der Befestigung von Außenbeschattungen muss die Auslegung der Bauteile nach Lastanforderung erfolgen. Hierbei ist darauf zu achten, dass keine Lasten in das Verglasungssystem eingeleitet werden. Für die Abdichtung sind entsprechende Zusatzmaßnahmen zu treffen.



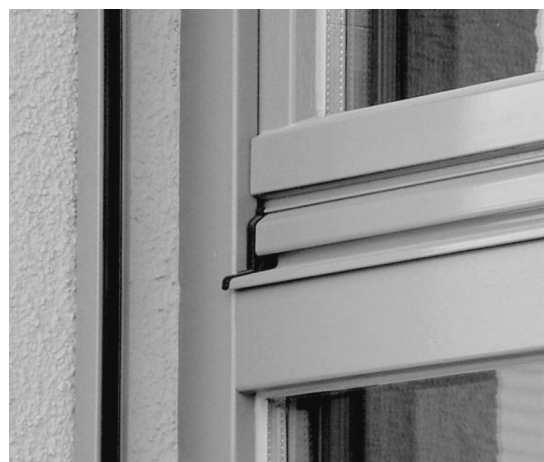
Holz-Aluminium Systeme für Fenster und Fassaden

- Die einheitliche Holzprofilierung für die Blendrahmen und die gleiche Außenumfräsung der Holzflügel ermöglicht bei allen Designvarianten eine schnelle Planung und wirtschaftliche Produktion.
- Einheitliche Bauanschlusslösungen für alle Designlinien erleichtern Angebot, Planung und Montage.



Wetterschutzschienen

- Wetterschutzschienen schützen konstruktiv das untere Querholz der Holzfenster vor Witterungseinflüssen.
- Zusätzlich bewirken die Thermo-Wetterschutzschienen eine thermische Trennung im Bereich des unteren Fensterfalzes.



Aluminium Fensterbänke

- Schützen das Gebäude vor Witterungs- und Umwelteinflüssen
- Durch Farbeloxierung oder Thermolackierung ist die Fensterbank an jede Fassade farblich anzupassen.
- Ein zusätzliches Trittschutzprofil schützt die Fensterbank bei Außentüren.



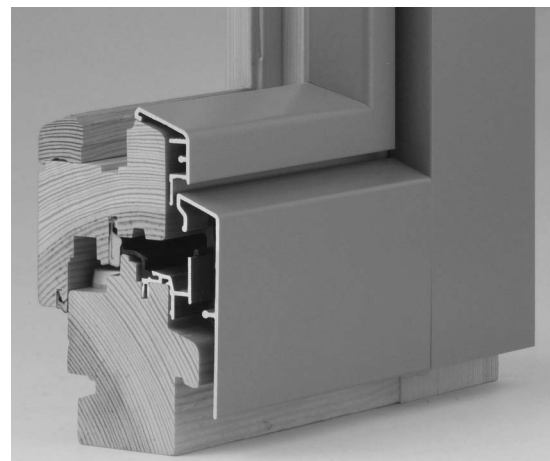
Aluminium Fensterbankabschluss A 900 G

- Der Fensterbankabschluss ermöglicht die temperaturbedingten Bewegungen der Aluminiumfensterbank.



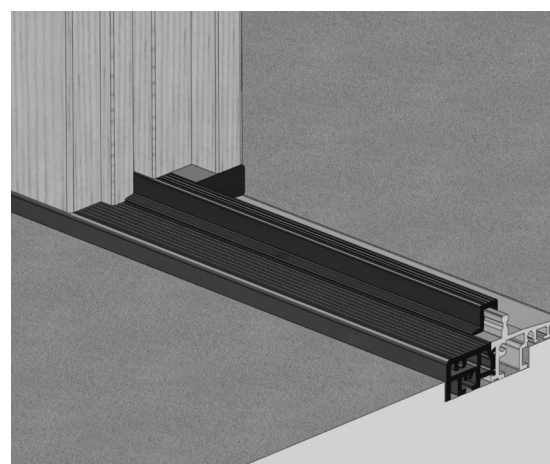
HOLZ PLUS

- Der wirkungsvollste und dauerhafteste Schutz für Holzfenster vor Witterungsschäden ist eine Aluminiumverkleidung auf der Außenseite, die eine individuelle farbliche Gestaltung ermöglicht.
- Die Aluminiumprofile werden auf das fertige Holzfenster mit einer neuen, patentierten Klipsverbindung aufgebracht und sichern den konstruktiven Holzschutz.



Türschwelle TBS 70 F

- Für Drehtüren und Dreh-Kipptüren aus Holz und Holz-Aluminium, nach innen sowie nach außen öffnend
- Bietet eine umlaufende Ebene für die Falzdichtung bei 70 mm Schwellenbreite
- Erfüllt die Anforderung auf barrierefreies Wohnen nach DIN 18025



Holz-Aluminium Wintergartensystem

- Ansichtsbreiten der Profile von 50 mm, 55 mm und 75 mm
- Durch Distanzhalter definierter Anpressdruck der Dichtungen auf der Glaskante
- Keine durchgehende Verschraubung von außen in die Holzkonstruktion



Holz-Aluminium Überdachungssystem

- Durch Distanzhalter definierter Anpressdruck der Dichtung auf die Glaskante
- Dichtungssystem für selbstreinigende Verglasungen und für Polycarbonat- oder PMMA-Platten ausgelegt
- Mit dem Wintergartensystem kompatibel





ST Extruded Products Germany GmbH

Bergstraße 17
D-88267 Vogt
Telefon +49 (0)7529 / 999 0
Telefax +49 (0)7529 / 999 271
info@bug.de

Geschäftsführer
Michael Zint
Handelsregister:
Sitz Vogt, Kreis Ravensburg
Amtsgericht Ulm, Registergericht
HRB 550822

ST Extruded Products Austria GmbH

Egger-Lienz-Straße 8
A-4050 Traun
Telefon +43 (0)7229 / 61501 0
Telefax +43 (0)7229 / 61501 364
traun.vertrieb@step-g.com

Geschäftsführer
Michael Zint
Firmenbuchnummer:
FN 436859s
Handelsgericht:
Linz



FORMGEBEND. RICHTUNGSWEISEND.
BUG Alu-Systemtechnik



BUG ist eine Marke von STEP-G